

# Neues von der DLRG

Vereinszeitung des  
Kreisverband Nürnberg-Roth-Schwabach e.V.  
39. Jahrgang – Ausgabe 2/2015 - September `15



**DLRG-Hochzeit  
des Jahres**

*Jetzt wird's bunt!  
Erstmals kompletter  
Vollfarbdruck*

**Die Herta-Künzel-Straße  
Nach verdientem DLRG-Mitglied benannt**





Wie Sie sich die Zukunft auch ausmalen –  
wir helfen Ihnen, sie zu gestalten.

Das Sparkassen-Finanzkonzept.

Entdecken Sie den Unterschied  
in Ihrer Sparkasse.

 Sparkasse  
Nürnberg

**Der Unterschied beginnt beim Namen.** Deshalb entwickeln wir mit dem Sparkassen-Finanzkonzept eine ganz persönliche Rundum-Strategie für Ihre Finanzen. Gemeinsam mit Ihnen und abgestimmt auf Ihre Zukunftspläne. Mehr erfahren Sie in Ihrer Sparkasse und unter [www.sparkasse-nuernberg.de](http://www.sparkasse-nuernberg.de).  
**Wenn's um Geld geht Sparkasse Nürnberg.**

# Inhaltsverzeichnis

Impressum	1
Grußwort des Kreisverbandsvorsitzenden	2
Mitgliederreise nach Prag	3
Aus unserer DLRG-Familie	4
DLRG in der Presse	6
Informationen und Aktuelles	8
Personelles	9
Helfernetz Bayern - Ein Bronzeheld kommt nach Nürnberg	10
In Rekordzeit 500 Feldbetten für Flüchtlinge aufgebaut	11
Unsere Jugend im Wettkampffieber	12
Jahreshauptversammlung 2015	14
Schwimmstunden in Nürnberg	18
Der DLRG-Vereinsvorstand	20
Straßenbenennung nach Herta Künzel	22
Tag der Jugendverbände in Schwabach	28
Einsatzreiche Tage am Brombachsee	30
Keine Zukunft ohne Nachwuchs	31
Sanitätsdienst bei Rock im Park 2015	32
20 Jahre DLRG im Hallenbad Katzwang	34
Information und Kommunikation in unserem KV	35
Wir suchen: Schatzmeister(in) und Leiter(in) Öffentlichkeitsarbeit	36
Schulsanitätsdienst- Praxistag am 21. März 2015	38
Jetzt wird's bunt!	40
Tag der Offenen Tür am Sonntag, 11.10.2015	40

## Impressum

Neues von der DLRG:  
Vereinszeitung des DLRG-Kreisverbandes  
Nürnberg-Roth-Schwabach e.V.

Auflage: 1.000 Stück

Redaktion: Miriam Tüns  
E-Mail: miriam.tuens@gmail.com

Anschrift: DLRG KV Nürnberg-Roth-Schwabach e.V.  
Erlenstraße 30  
90441 Nürnberg  
Tel: 0911-26 24 11  
Fax: 0911-26 62 99  
E-Mail: info@nuernberg.dlrg.de  
Internet: www.nuernberg.dlrg.de

Bankver-  
bindung    Konto-Nr: 1939888  
Sparkasse Nürnberg  
IBAN: DE62760501010001939888  
BIC: SSKNDE77XXX

Fotos:    Archiv- und Privatbilder

Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.  
Erscheinungsweise 2 - 3 x Jährlich.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 3

Druck:    Werbetechnik Leonhard  
Marion Kutscheid  
Boxdorfer Str. 9  
90765 Fürth

# Grußwort des Kreisverbandsvorsitzenden

Jörg Laubenstein

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

Flüchtlinge strömen seit Wochen und Monaten nach Deutschland und bestimmen mehr und mehr unseren Alltag. Auch die DLRG will sich dieser Entwicklung nicht entziehen. Wir helfen beim Einrichten von Übernachtungsmöglichkeiten und bieten unsere Hilfe bei der Versorgung der Flüchtlinge an.

Und wenn einige der Flüchtlinge bei uns mitschwimmen wollen, dann sind sie uns natürlich auch willkommen, wenn wir zu der Zeit Platz auf den Schwimmbahnen haben.

Seit Jahren kommen bereits unbegleitete minderjährige Flüchtlinge zu meinen Anfängerschwimmkursen am Montag ins Katzwanger Hallenbad und bereichern durch ihr besonderes Wesen unsere Trainingsstunden. Wir werden aber bei aller Freundlichkeit gegenüber diesen Menschen nicht vergessen, dass wir auch gegenüber unseren Vereinsmitgliedern in der Pflicht stehen.

Wir müssen den Trainingsbetrieb aufrecht erhalten, die Wache am Brombachsee besetzen und unsere zugesagten Sanitätsdienste zuverlässig durchführen.

Dauerhaft stehen wir eine solche Mehrbelastung nicht durch. Und wenn Sportstätten Flüchtlingen zur Verfügung gestellt werden, dann sollte die Politik im Auge behalten, wie viele Ehrenamtliche zuvor in dieser Sportstätte unseren Nachwuchs betreuten.

Es bleibt also angesichts dieser Herausforderungen weiterhin oberstes Gebot, unseren Nachwuchs zu stärken. Denn nur die Kinder und Jugendlichen, die bereits in jungen Jahren erfahren, wie wichtig und schön es ist anderen Mitmenschen zu helfen, werden als junge Erwachsene bei uns eine feste Rolle übernehmen. Doch diese Erfahrung/Ausbildung ab 9 Jahren können die Eltern ihren Kindern nicht alleine vermitteln. Wir als DLRG sind gefordert, auch außerhalb des Schwimmbetriebes den interessierten Jugendlichen ein Vereinsleben in Jugendgruppen zu ermöglichen.

Bestes Beispiel ist das Jugendeinsatzteam,

das es bei uns in zwei Varianten gibt. Ab 9 Jahren jeden Samstag außerhalb der Ferien ab 14 Uhr im DLRG-Zentrum. Weil diese Altersklasse so wichtig ist, werde ich mich dort wieder mehr einbringen und Robert Feder



unterstützen, der samstags bis 18 Uhr den Kindern als Betreuer zur Verfügung steht. Ab 12 Jahren bieten wir außerdem ein Technik/Logistik Jugendeinsatzteam an, das sich jeweils vor den Vorstandssitzungen einmal im Monat dienstags um 18 Uhr trifft. Hier wird bereits der DLRG-Rettungseinsatz geübt und den Kindern und Jugendlichen vermittelt, was unsere ehrenamtlichen erwachsenen Einsatzkräfte leisten müssen.

Wir müssen den kontinuierlichen Aufbau unseres Nachwuchsförderns und die notwendige Zeit dafür einsetzen, wenn wir auch in 10 Jahren noch so erfolgreich sein wollen wie heute. Auch Eltern sind uns da immer herzlich willkommen, sich in der Betreuung der Kinder und Jugendlichen mit Rat und Tat einzubringen.

Auch 2015 knacken wir wieder die Mitgliederzahl von 800. Ich wünsche mir jedoch, dass viel mehr Kinder und Jugendliche außerhalb des Schwimmbekens für unseren Verein aktiv sind. Macht also mit !!

Ich bedanke mich an dieser Stelle auch im Namen von Sabrina für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Hochzeit mit Sabrina am 1. August. Es war auch Dank der einfallreichen Einlagen der DLRG eine unvergesslich schöne Feier!

Mit kameradschaftlichen Grüßen  
Euer Jörg

# Mitgliederrreise nach Prag

Heinz Kvasnika

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

der Kreisverband Nürnberg-Roth-Schwabach plant für den Zeitraum Ende August bis Anfang Oktober 2016 eine 3 – 4 tägige Fahrt nach Prag.

Veranstalter wird das Reiseunternehmen Leitner sein. Die Firma Leitner bietet Reisen nach Prag für 3 und 4 Tage an. Dabei ist die Fahrt, Halbpension und das Programm in Prag. Der Preis liegt zwischen 180,00 und 200,00 €/ Person.

Da Prag eine Partnerstadt von Nürnberg ist, möchte ich versuchen auch einen Stadtempfang für unsere Gruppe zu bekommen. Sollten wir es schaffen, einen Bus mit ca. 50 Pers. selbst zu belegen, können wir das Programm nach unseren Wünschen gestalten. Sollten wir den Bus nicht voll bringen schließen wir uns einer normalen Reise nach Prag an.

Zunächst müsste ich wissen wieviel Mitglieder, auch Freunde und Bekannte können mitfahren, interessieren sich für die Reise. Nach Eurer Rückmeldung werde ich mit der Fa. Leitner den Termin und das Programm festlegen.

Bitte schreibt mir unverbindlich eine Mail mit Name und Adresse und wieviel TN oder ruft mich an, damit ich eine ungefähre Teilnehmerzahl habe.

Mail: [heinz.kvasnicka@nefkom.net](mailto:heinz.kvasnicka@nefkom.net); Tel. oder Fax 0911 – 73 24 52

Viele Grüße

Heinz Kvasnicka  
stellv. Vorsitzender





# Aus unserer DLRG-Familie Ein ganz besonderes Mitglied heiratet!

**Jörg Laubenstein und Sabrina B. Kayser  
sind in den Hafen der Ehe eingelaufen!**

Jahrelang schien unser lieber Jörg mit der DLRG verheiratet zu sein. Im DLRG-Zentrum oder unseren Schwimmstunden traf man ihn leichter an als zu Hause. Und wenn zwischen Mitternacht und früh um fünf keiner mehr persönlich für seine DLRG-Anliegen zur Verfügung stand, verteilte er sie einfach per Email.

Doch dann lernte Jörg Sabrina kennen: Rasch gelang ihr etwas, was wir gar nicht mehr für möglich gehalten haben. Sabrina zeigte Jörg erfolgreich, dass es noch etwas anderes als die DLRG gibt – ein Privatleben. Dies schien Jörg so zu überzeugen, dass nach wenigen Monaten der Versuch gewagt wurde, zusammen zu ziehen. Ein erfolgreiches Jahr war rasch vorbei und Jörg fiel an Ostern 2015 vor Sabrina auf die Knie (trotz Prothese!), um ihr einen Heiratsantrag zu machen, den sie gerne und überzeugt annahm.



*Foto: Angelika Salomon, Spalt*





Am 1. August 2015 war es dann soweit, dass sich Jörg und Sabrina in Spalt vor der Standesbeamtin das Jawort gaben. Im ersten Moment waren die beiden wohl ein kleines bisschen verwundert, dass keine DLRGler zum Spalier stehen gekommen waren, doch Patrick Kutscheidt hatte sich etwas Besonderes einfallen lassen. Die Hochzeitsfeier fand auf der „Mississippi Queen“ im Nürnberg Hafen statt, so dass es sich anbot, die beiden standesgemäß auf einem Rettungsboot in den Hafen der Ehe einlaufen zu lassen. Der Bus mit Brautpaar und

Gästen aus Spalt kommend wurde im Hafengelände umgeleitet und das Brautpaar auf die „Hermann Keßler“ entführt, die sie sicher zum DLRG-Spalier und zur anschließenden Feier brachte.

Wir gratulieren Euch beiden von ganzem Herzen zur Hochzeit und wünschen Euch viele gemeinsame, gesunde und glückliche Jahre!

Claudia Knoblich  
im Namen aller DLRGler



# DLRG in der Presse

## Auch Kolonne fahren will geübt sein

Rund 130 Katastrophenschützer aus Nürnberg übten die Verlagerung von Einsatzverbänden

VON TILMANN GREWE

Unser Wetter wird unruhiger, Stürme und Hochwasser entwickeln sich zunehmend heftiger. Immer öfter müssen sogar die Helfer des Katastrophenschutzes ran – wie etwa 2013 beim Hochwasser in Deggenhof. Deren Einsatzort funktioniert am besten im Fahrzeugverband. Das haben rund 130 Nürnberger Katastrophenschützer mit einer Marsch- und Zielfahrt geübt.

Augenblick mal, Autofahren üben – ist nicht Sache der Fahrlehrer! Natürlich, aber die Reise im Fahrzeugverband hat ihre eigenen Gesetze. Bei 25 oder 30 Fahrzeugen in einer Kolonne gilt es, den rechten Abstand zu halten, damit andere Autofahrer einschätzen können. Man muss vorausschauend fahren, um dem Vordermann nicht plötzlich ins Bleich zu rutschen. Und nicht zuletzt gilt es, bei den Zwischenstops kein Chaos auszulösen. All das müssen selbst erfahrenere Führerschein-Inhaber immer wieder mal üben.

Deshalb also die Marsch- und Zielfahrt, an der sich 2007 alljährlich im Frühjahr Einzelnen der Nürnberger Feuerwehr und der Sanitätsdienste beteiligen. Damals beschloss das bayerische Innenministerium, die überregionale Katastrophenhilfe mit der Aufstellung sogenannter Hilfeleistungskontingente zu verbessern. Ziel ist es, in Katastrophenfällen innerhalb sowie außerhalb Bayerns schnell personelle und materielle Unterstüt-



Schnell werden noch letzte Informationen ausgetauscht und notiert, bevor die Kolonnen vom Hof der Feuerwache 4 rollen.

zung zu leisten. Die Verbände, die aus Einsatzkräften von Feuerwehr und Hilfsorganisationen bestehen, müssen auch Zelte, Nahrungsmittel und weitere Ausrüstung dabei haben, um im Notfall 48 Stunden autark arbeiten zu können.

So lange sind die rund 130 Einsatzstellen an diesem Samstag natürlich nicht unterwegs. 47 Fahrzeuge haben sie zur Feuerwache 4 (Hafen) mitgebracht, die auf die 170 Kilometer lange Reise durch die Landkreise Fürth, Ansbach und Neustadt/Aisch gehen, bevor nach fünf bis sechs Stun-

den der Zielpunkt, die Flugplatzstraße in Fürth, erreicht ist. Die reine Fahrzeit liegt schon bei mehr als drei Stunden. Denn im Verband dürfen die Helfer maximal 70 Stundenkilometer auf der Autobahn fahren, 60 km/h auf der Landstraße und 30 km/h in Ortschaften. Dazu kommen technische Stopps – zur Fahrzeugkontrolle, zum Fahrerwechsel und natürlich, um einen Happen zu essen.

Weil Kolonnen ab 30 Fahrzeugen genehmigungspflichtig sind, haben die Planer den Pulk kurzweilig aufgeteilt. Die erste Kolonne, die gegen

9 Uhr startet, besteht aus Feuerwehr-Einheiten, maßgeblich von den Freiwilligen Wehren Werderau, Großgründlach, Worzeldorf, Moorenbrunn, Gartenstadt, Alsmoeb, Leutenholz, Buchenbühl, Neunhof und Boxdorf. Eine halbe Stunde später gehen die „Sanis“ auf die Tour. Einheiten der „Schnellen Einsatzgruppe“ (SEK) des Artillerie-Sanarrier-Bunds und des DLRG, der Johanniter, der Mäurer und des DRK.

### Monatstange Planung

Überhaupt die Planung. Bald über ein halbes Jahr hinweg haben sich die Vorbereitungen für diese Marsch- und Zielfahrt gezogen, berichtet Feuerwehr-Einsatzleiter Hans-Peter Reißmann. Da galt es, Termine abzustimmen und Genehmigungen einzubohlen. Falsch-Plätze zu erkunden, maximale Brückenbelastungen festzustellen oder die Funkkanäle von Feuerwehren und Hilfsorganisationen entleeren. Am Ende steht nun ein „Marschbefehl“ – ein Heftchen, so dick wie ein gefülltes Schulheft.

Als am Samstagmorgen endlich alle Fahrzeuge in Reih und Glied stehen, als die rund 130 Katastrophenschützer mit frischen Brezen und Kaffee versorgt sind, gibt der Chef der 18 Freiwilligen Feuerwehren Nürnberg, Stadtratsrat Günter Herzog, letzte Instruktionen. Blaudüch ja, Müntzhorn nein, Vorsicht vor den Autobahnreihern, die keine Kolonnen mehr kennen, und schließlich: Habt Spaß und kommt unfallfrei zurück.



Mit 70 maximal Stundenkilometern rollt der Konvoi über die Autobahn.

Foto: Michael Matejka

### Nürnberger Notizen

#### Sperrung der Welfenstraße

Auf die Anlieger der Welfenstraße in Altenfurt kommen einige Beeinträchtigungen zu. Weil dort in dieser Woche mit den Wiederherstellungs- und Ausbauarbeiten beginnt, ist die Zufahrt zu den angrenzenden Grundstücken nur stark eingeschränkt möglich. Sie empfiehlt, Autos, die gebraucht werden, außerhalb des Baubereichs zu parken. Abgesperrte Flächen sollten von Fahrzeugen freigehalten werden. Die Arbeiten an der Fahrbahn sowie an den Gehwegen sollen bis Mitte Juni abgeschlossen sein.

#### Eine Klassenstufe mehr

An der Geschwister-Scholl-Realschule können im nächsten Schuljahr noch einmal bis zu 26 Schüler(innen) in der 9. Jahrgangsstufe die besondere Förderung in einer „Mini“-Klasse (Mathe, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) erhalten. Kultusminister Ludwig Spaenle teilte der Stadt mit, dass ein weiterer Schritt im Angebot des gebundenen Ganztags möglich wird. [mz](#)

**NÜRNBERGER**  
*Nachrichten*  
vom 28.04.2015  
Mehr NÜRNBERG



# DLRG in der Presse (2)

## Gelbe Gummienten schwammen um die Wette

Traditionelles Spaßturnier auf der Pegnitz spülte dem Lions-Club 15.000 Euro für sechs Kindertagesstätten in die Kasse

VON NINA DAEBEL

Wir schon immer mal eine zertifizierte Rennente adoptieren wollte, konnte das beim legendären Lions-Entencup auf der Pegnitz tun. Rund 300 gelbe Plastikvögel wurden diesmal zu Wasser gelassen, um für einen guten Zweck um die Wette zu schwimmen. Der Einsatz wurde belohnt: Rund 15.000 Euro kamen durch die Aktion zusammen.

Mit dem Geld wird der Lions-Club sogenannte „Urban Gardening“-Projekte in insgesamt sechs Kindertagesstätten unterstützen. Dabei sollen die Jungen und Mädchen lernen, wie man Gemüse anbaut und später verarbeitet. Welche Einrichtungen sich sonst noch über eine finanzielle Spende der Lions freuen können, steht noch nicht genau fest. Eines aber machte Club-Präsident Michael Sauter klar: „Das Geld wird auf direktem Weg dorthin geben, wo es dringend gebraucht wird.“

Bevor der Startschuss zum Entencup allerdings fallen konnte, musste vieles vorbereitet werden. Die DLRG-Mitglieder des Kreisverbandes Nürnberg-Roth-Schweibach waren zu diesem Zweck mit rund zehn Leuten ehrenamtlich im Einsatz. „Wir machen unter anderem die Zielbetreuung“, sagte Alexander Halle. Dazu gehörte, die Rettungsschleuche im Zielkreislauf hinter der Fleischbrücke an der „Liebestraße“ so auf dem Wasser zu platzieren, dass jeweils nur eine Ente durchschlagen konnte. Die ersten 100 Enten, die nach dem Start an der Heubrücke dieses Nadelöhr passierten, brachten ihren Adoptiveltern einen Gewinn. Der Hauptpreis war eine Städterise nach Wien für zwei Personen.

Außerdem gab es in diesem Jahr erstmals die „Lucky Loser“. Das waren all jene lahmen Enten, die nach dem eigentlichen Rennen noch per Zufallsprinzip aus der Popsitz gezogen und zu Siegern erklärt wurden. Einzige Bedingung: Die Adoptiv Eltern



Fast wie ein großes gelbes Herz trieb der Plastikenten-Schwamm durchs Wasser, nachdem ihn der Kranarm in die Pegnitz entließ. Foto: Mark Johnston

der Enten mussten auf die Durchsage der Nummer reagieren, mit der ihr gelber Plastikvögel gekennzeichnet worden war, und sich den Preis sofort

abholen. Insgesamt elf solche „Lucky Loser“ kürten die Lions. Für Präsident Sauter ist der Cup jedes Jahr ein ganz besonderes Ereignis,

wie er betonte. Wegen der Spannung und vor allem der Idee, die dahintersteht. „Unser Ziel ist es, dass die Nürnberger, die auf der Sonnenseite stehen, etwas für die Nürnberger tun, die auf der Schattenseite sind“, erklärte er. Der Cup helfe dabei. Gutes tun zu können. Deswegen hofft Sauter auch, dass die Zahl der Teilnehmer und die der Sponsoren weiter steigen wird. „Dafür müssen wir Wind machen, brauchen wir gute Netzwerke und Präsenz“, betonte der Lions-Präsident.

Dass Kerstin Schröder, Leiterin des Nürnberger Jugendamtes, die Schirmherrschaft für den Entencup übernommen hat, freut die Mitglieder des Lions-Clubs sehr. „Es heißt, dass sie im Büro schon Eistee mit Schminke trinkt“, sagte Sauter schmunzelnd. Der wünscht sich übrigens sehr, dass künftig das Heimatministerium die Aktion unterstützt.

### Viele Anekdoten

Bei der gibt's immer wieder auch Zwischenfälle, die nicht geplant waren, die aber als liebgewordene Anekdoten jedes Jahr von Neuem erzählt werden. Wie die Geschichte von der echten Ente, die sich eine der Gummienten geschnappt hat und mit ihr auf und davon schwam.

Ein anderes Mal hatte sich der mit den Enten gefüllte Container plötzlich mitten auf der Straße geöffnet. Jede einzelne Ente musste daraufhin per Hand wieder ins Sammelbecken geschafft werden. Und im vergangenen Jahr blies den Enten ein so starker Wind entgegen, dass manch eine entgegen der Strömung zurück zum Start getrieben worden war. Das Ziel, das die Lions mit der Aktion verfolgen, ist in den vergangenen Jahren aber stets gleich geblieben: Als Nürnberger Nürnbergern zu helfen.

① Unter [www.entencup.de](http://www.entencup.de) können die Nummern der Enten abgelesen werden, die gewonnen haben. Hier führt man auch, wann und wo man seinen Preis abholen kann.

## NÜRNBERGER Nachrichten

vom 10.07.2015  
AUS DER STADT

# Informationen und Aktuelles

## Wir danken allen Spendern und Paten

Die Finanzierung und Ausgestaltung unserer eigenen Immobilie wird durch Patenschaften, symbolische Quadratmeterspenden sowie weitere Geld- und Sachspenden ermöglicht. Für diese Unterstützungen danken wir von ganzem Herzen.

Aktuell werden wir durch Patenschaften unterstützt von:

### **Patenschaften:**

Dr. Günther Hammer, Nürnberg  
Günther und Eva Laubenstein, Bielefeld  
Jörg Laubenstein, Schwabach  
Paul G. Schaubert, Nürnberg  
Verlag Nürnberger Presse Druckhaus Nürnberg GmbH & Co. KG, Nürnberg  
Völk Orthopädietechnik, Kai Hagedorn, Erlangen

### **Teilpatenschaften:**

Elke und Werner Härtel, Nürnberg  
Michael Kutscheidt, Nürnberg  
Patrick Kutscheidt, Fürth  
Heike und Gerhard Sterr, Stein  
Jörg Wenzel, Mühlheim a.d. Ruhr

Zwischen Januar 2015 und Ende August 2015 wurden wir durch symbolische Quadratmeterspenden unterstützt von:

### **Spenden für mehrere Quadratmeter:**

Elsbeth und Erich Biebel, Nürnberg  
Prof. Dr. Werner Pfeiffer, Schwanstetten

### **Spenden für einzelne Quadratmeter:**

Erika Hasselt, Nürnberg  
Sabrina B. Kayser-Laubenstein, Schwabach  
Jing Lin, Nürnberg  
Dr. Günther Lodderstaedt, Puschendorf

Die laufende DLRG-Arbeit sowie unser DLRG-Zentrum wurden durch Sachspenden, Geldspenden sowie den Verzicht auf Aufwandsersatz unterstützt von:

### **Geldspenden bzw. Verzicht auf Aufwandsersatz:**

Chen Chen, Schwarzenbruck  
Guiling Chen, Schwarzenbruck  
Steffen Fabian, Nürnberg  
Jutta Geiger, Nürnberg  
Ursula Geiger, Nürnberg  
Adelheid Kaindl, Schwarzenbruck  
Ingeborg Landauer, Nürnberg

Emvo Li, Nürnberg  
Stefanie Stolle, Nürnberg  
Thang Tung Truong, Nürnberg  
Günter Welsch, Nürnberg  
Joachim Röhl, Nürnberg  
Wilfried Giesch, Adelsdorf

### **Sachspenden:**

Jing Lin, Nürnberg  
Uta Schönbach, Nürnberg

Ohne dieses Engagement wäre unsere Arbeit nicht möglich. In diesen Dank schließen wir auch alle ein, die nicht namentlich genannt werden möchten! Ein besonderer Dank gilt auch unseren fleißigen Helfern, die bei all unseren Veranstaltungen unverzichtbar waren.

Die Vorstandschaft

# Personelles

## **Geschäftsstelle der DLRG Bayern mit neuer Leitung**

**Volker Hårdtl übernahm zum 11. Mai 2015 die Leitung der Geschäftsstelle des Landesverbandes der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) Bayern.**

Zum 11. Mai 2015 hat Volker Hårdtl als Geschäftsstellenleiter die in Neumarkt ansässige Geschäftsstelle des DLRG-Landesverbandes Bayern e.V. übernommen. Der 53-jährige Betriebswirt (FH) übernimmt damit die kaufmännische und personelle Verwaltung der Organisation. In dieser Position folgt er dem zum 31.12.2014 ausgeschiedenen Bernd Hauke.

Ziele seiner neuen Aufgabe sind die weitere Effizienzsteigerung der internen Abläufe zwischen den 107 Orts-, 8 Bezirksverbänden, der Landesgeschäftsstelle und dem Bundesverband der DLRG sowie eine verbesserte finanzielle Basis der Hilfsorganisation im Bereich Wasserrettung. Die Landesgeschäftsstelle ist die Serviceorganisation auf Landesebene zur Unterstützung der lokalen Gliederungen bei der Bekämpfung des Ertrinkungstodes im Freistaat Bayern.

Volker Hårdtl war nach dem Betriebswirtschaftsstudium an der FH Nürnberg 25 Jahre in Führungspositionen der IT-Unternehmen Siemens-Nixdorf, Oracle und Nemetschek im In- und Ausland beschäftigt. Zuletzt leitete er die Finanzen und die Office-Organisation der bayern design GmbH, einem geförderten Unternehmen des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie. In seiner neuen Funktion berichtet er an die Präsidentin des DLRG-Landesverbandes Bayern e.V., Julia von Seiche-Nordenheim.

### **Über die DLRG Bayern**

Die DLRG hat in Bayern rund 32.000 Mitglieder, darunter ca. 20.000 junge Menschen bis 26 Jahre. Sie geben Hinweise zur Sicherheit am und im Wasser und bilden jährlich rund 20.000 Menschen im Schwimmen und Retten aus. Ein Netz von Rettungsstationen, Schnelleinsatzgruppen und Wasserrettungszügen ermöglicht jederzeit kompetente Hilfe. Auch Rettungshundestaffeln gehören dazu. Dabei arbeiten wir mit den anderen Hilfsorganisationen Hand in Hand. Die gesamte Arbeit wird vom Ehrenamt getragen, in über 100 Ortsgliederungen.

Mehr: [www.bayern.dlrg.de](http://www.bayern.dlrg.de)  
Pressehotline DLRG Bayern: Tel. 0 91 81 / 32 01-320  
E-Mail: [presse@bayern.dlrg.de](mailto:presse@bayern.dlrg.de)

## **Öffentlichkeitsarbeit - Leiter ÖKA zurückgetreten**

Mit Bedauern müssen wir berichten, dass unser bisheriger Leiter Öffentlichkeitsarbeit Wolfgang Reller zurück getreten ist. Jetzt wird dringend ein Nachfolger gesucht.

Siehe dazu auch S. 36/37

# Helfernetz Bayern

## Ein Bronzeheld kommt nach Nürnberg

### Wolfram Gäbisch

### Hilfsorganisationen suchen Nachwuchs für Bevölkerungsschutz

Am Samstag, den 5. September, kam die bayernweite Kampagne „Helfernetz Bayern“ (www.helfernetz.bayern) auf den Nürnberger Jakobsplatz. Um 11 Uhr enthüllten Bayerns Finanzminister Dr. Markus Söder, Nürnbergs Zweiter Bürgermeister Christian Vogel und der ASB-Landesgeschäftsführer Thomas Klüpfel gemeinsam eine Bronzestatue, die symbolisch für die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in Bayern steht. Mit der Aktion suchen die Hilfsorganisationen Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), Bayerisches Rotes Kreuz (BRK), Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH), Malteser Hilfsdienst (MHD), Technisches Hilfswerk (THW) und wir von der DLRG Nachwuchskräfte für den Bevölkerungsschutz.

„Schon zu Lebzeiten unsterblich – werde zum Helden, hilf mit!“ Das ist das Motto der bayernweiten Kampagne „Helfernetz Bayern.“ Nach München und Regensburg kam nun auch in Nürnberg eine dieser Bronzestatuen zur Aufstellung und zwar gleich an zwei Standorten, denn eine Woche nach der Veranstaltung erfolgte die Versetzung vom Jakobsplatz auf den Kornmarkt, wo sie bis zum 25. September verblieb. Die Figuren reichen potenziellen Nachwuchskräften die Hand und sollen dazu animieren, ein Selfie zu knipsen und dieses in den sozialen Netzwerken mit dem Hashtag #bayernhelfie zu posten. Dadurch sollen viele junge Leute auf die Kampagne „Helfernetz Bayern“ aufmerksam gemacht werden.

Alle Hilfsorganisationen informierten nach der Enthüllung der Statue über ihre Arbeit. Interessierte erfuhren durch Flyer und persönliche Gespräche mit den Ehrenamtlichen der Organisationen, wie sie sich engagieren

können. Die Einsatzfahrzeuge der sechs Hilfsorganisationen konnten besichtigt werden. Die Feldküche der JUH

verpflegte in bewährter Weise alle Aktiven mit leckerem Chili con Carne. Der Hingucker auf dem Jakobsplatz war unser DLRG-Rettungsboot „Hermann Keßler.“ Zahlreiche Kinder wurden auf den Steuerstand gehoben und durften mal Kapitän spielen und die Eltern zückten scharenweise ihre Smartphones, um diesen Augenblick im Foto festzuhalten.



*Auch Jörg Laubenstein, Marco Ahnert, Ute und Wolfram Gäbisch (v.l.n.r.) ließen es sich nicht nehmen, der Bronzestatue ein DLRG-Outfit zu verpassen und so für unsere Organisation zu werben.*



# In Rekordzeit 500 Feldbetten für Flüchtlinge aufgebaut Wolfram Gäbisch

Freitag, 4. September 2015, 15:50 Uhr.

Eine E-Mail mit folgendem Betreff läuft auf meinem PC ein:

*DRINGEND: Technik / Logistik 04.09.2015: Hilfeleistung: Aufbau von Feldbetten f. Flüchtlinge*

Mit der E-Mail wird mitgeteilt, dass diese Einsatzanforderung kurzfristig eingegangen ist und die Feldbetten im Schulzentrum Südwest in der Eibacher Pommernstraße in der Zeit zwischen 19.00 und 22.00 Uhr aufgebaut werden sollen. Treffpunkt für unsere Einsatzkräfte ist um 18.30 Uhr im DLRG-Zentrum. Eine telefonische Nachfrage meinerseits bei unserem DLRG-internen Einsatzleiter André Schober ergibt, dass es um den Aufbau von 500 Feldbetten geht. Das Schulzentrum Südwest verfügt über eine 4-fach-Sporthalle.

Die Flüchtlingssituation hatte sich in den letzten Tagen nochmals dramatisch zugespitzt. Tausende (an einem Tag allein 7.500) von Flüchtlingen kommen über Ungarn nach München, um von hier aus in andere Bundesländer und andere Kommunen weitergeleitet zu werden. Die Stadt Nürnberg muss angesichts dieser Entwicklung bei ihren vorbereitenden Maßnahmen nun leider auch zum letzten Mittel greifen. Die Belegung von Schulsporthallen lässt sich nicht mehr vermeiden.

Ich sage meine Teilnahme an dieser Aktion spontan zu und begeben mich in die Erlenstraße, wo ich auf weitere zehn DLRG'ler/innen treffe. Für einen Freitagabend, an dem auch ande-

re Einsätze anstehen, eine erstaunlich hohe Zahl. Vor Ort in Eibach hat der BRK-Kreisverband Nürnberg-Stadt die Gesamtleitung des Einsatzes.

Insgesamt 78(!) Helfer/innen von allen fünf Organisationen der ArgeHiOrg stehen zur Verfügung. Dieser hohen spontanen Einsatzbereitschaft von meist Ehrenamtlichen ist es zu verdanken, dass innerhalb einer Rekordzeit von ca. zwei Stunden in jeder der vier Hallen je 125 Betten standen, akkurat gerade ausgerichtet und mit Kissen und Decken versehen. Vorher mussten die noch originalverpackten Feldbetten von Lkw's abgeladen und in einer Menschenkette über mehrere hundert Meter in die einzelnen Hallen gebracht und ausgepackt werden.

Eine anstrengende Arbeit, aber ein Zeichen unserer Hilfsbereitschaft gegenüber Menschen, die ihre Heimat aufgeben mussten und einen weiten Weg hinter sich haben.



*Es ist geschafft: In jeder der vier Sporthallen des Schulzentrums Südwest in Eibach stehen je 125 Feldbetten für Flüchtlinge bereit.*

# Unsere Jugend im Wettkampffieber

Lucie Reller

2015 ist für die DLRG-Jugend unseres KV's das Jahr der Meisterschaften und durch neue Badstunden bieten sich ganz neue Möglichkeiten für Wettkampftraining. Dieses Jahr haben wir seit langen wieder an Meisterschaften bis hin zur Landesebene teilgenommen.

## Kreisverbandsmeisterschaft

Dieses Jahr haben 37 Einzelschwimmer an den Kreisverbandsmeisterschaften am 08.02.2015 teilgenommen.

Hier die Platzierungen:

Altersklasse 7/8 weiblich:

1. Platz Eva Sophie Weber
2. Franziska Felkl

Altersklasse 7/8 männlich:

1. Josia Bittner
2. Artur Werwein
3. Frederik Sacher
4. Atur Kucevic
5. Lars Knoblich

Altersklasse 10 weiblich:

1. Anna Maria Weber
2. Franka Riedrich
3. Karla Nützel
4. Clara Ahrens
5. Maya Walz
6. Maria Herzberg
7. Helene Winterhalter
8. Kerstin Seifert

Altersklasse 10 männlich:

1. Leon Lin
2. Elija Bald
3. Lukas Bittner
4. Linus Huber
5. Jason Weise
6. Sebastian Fernandez Zeidler



Altersklasse 12 weiblich:

1. Sina Huber
2. Emilia Riepolt
3. Anna-Malena Hahn
4. Nadine Aronov
5. Sandra Heider
6. Emine Cakalli

Altersklasse 12 männlich:

1. Marco Jesinger
2. Philip Karl
3. Noah Pöhlmann
4. Alejandro Fernandez Zeidler
5. Jannik Werner
6. Ludwig Felkl

Altersklasse 13/14 männlich:

1. Marcel Stephan

Altersklasse 15/16 weiblich

1. Tanja Heider

Altersklasse 15/16 männlich

1. Kevin Blahm

Altersklasse 45 männlich

1. Jörn Knoblich

An dieser Stelle möchte ich nochmal allen Teilnehmer gratulieren und freue mich schon, euch im nächsten Jahr wieder zu sehen. Ich danke den fleißigen Helferinnen und Helfern, Wettkampfrichtern und Teilnehmern, ohne die wir die Veranstaltung nie so erfolgreich hätten ausrichten können.

## Bezirksmeisterschaft

Dieses Jahr haben drei Schwimmer an den Bezirksmeisterschaften am 18.04.2015 in Herzogenaurach teilgenommen. Franka Riedrich in der Alterklasse AK10 weiblich, Leon Lin in der AK10 männlich und Marco Jesinger in der AK12 männlich. Alle drei waren hoch motiviert und konnten einen erfolgreichen Wettkampftag mit folgenden Platzierungen belegen:

Franka Riedrich 4. Platz

Leon Lin 4. Platz

Marco Jesinger 5. Platz

Für alle, die sich jetzt fragen: Was muss man denn in der Alterklasse AK10 und AK12 schwimmen? Hier die Antwort:

50 Meter Hindernisschwimmen, 50 Meter Kombiniertes Schwimmen und 50 Meter Flossenschwimmen.

Herzlichen Dank an die Eltern und an Manuel Schilfarth, die uns auch dieses mal tatkräftig unterstützt haben.

## Bayerische Meisterschaft

Aufgrund der erreichten Punktezahl bei der Bezirksmeisterschaft konnten sich Franka Riedrich und Leon Lin auch für die Bayerische Meisterschaft qualifizieren. Diese fand für die Alterklasse AK10 am Vormittag des 27.06.2015 statt.

Aus Sicht der gemeldeten Punkte aus der Bezirksmeisterschaft wurden beide Schwimmer wie folgt bewertet:

Franka Riedrich 12. von 16 gemeldeten Teilnehmern

Leon Lin 17. von 19 gemeldeten Teilnehmern

Diese bewerteten Vorplatzierungen konnten die beiden mit Ihrer Leistung zum Wettkampf verändern. Beide kämpften sich durch das ungewohnt lange 50-Meter-Becken im regnerischen Neumarkt und hatten zum Schluss folgende Platzierungen, die sie sich erkämpfen konnten:

Franka Riedrich 11. von 16 Teilnehmern

Leon Lin 16. von 19 Teilnehmern

Ich gratuliere den beiden für diese super Leistung.

## Wettkampftraining

Durch das BePo-Bad und die dadurch erhaltenen neuen Badstunden ist es uns nun möglich, Wettkampftraining anzubieten. Hierfür haben wir Freitags 2 Stunden in der Zeit von 17:30 – 19:30 Uhr auf einer Bahn. Elvira Ziterkopf und Jing Lin unterstützen uns tatkräftig als Trainerinnen. Ich möchte hiermit alle Wettkampf-Interessierten einladen. Da wir noch im Aufbau einer Wettkampfgruppe sind, habt ihr die Möglichkeit diese mitzugestalten.

Bitte meldet euch vorher bei mir, damit wir euch entsprechend einplanen können. Auch für weitere Fragen stehe ich euch zur Verfügung.

Ihr erreicht mich am besten per E-Mail an [Lucie.reller@nuernberg.dlrg.de](mailto:Lucie.reller@nuernberg.dlrg.de).

# Jahreshauptversammlung 2015

## Miriam Tüns

Der Vorsitzende Jörg Laubenstein eröffnet die Versammlung um 16:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden, darunter Detlef Langhardt, der als Vorsitzender des OV Zirndorf den Bezirk Mittelfranken vertritt und an dieser Stelle ein paar Grußworte an die Versammlung richtet.

Anschließend initiiert der Vorsitzende die Gedenkminute für unsere verstorbenen Kameradinnen und Kameraden Grete Dietrich, Ingrid Nicklas und Florian Vetter.

Nachdem sie fristgerecht mit der VZ 01/2015 versendet wurde, kann die Tagesordnung anerkannt werden. Die Versammlung erkennt sie mit eindeutiger Mehrheit an.

Vorlage des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung vom 30. März 2014 und der außerordentlichen Kreisverbandstagung vom 08. November 2014 und Aussprache.

Es folgt die Berichterstattung der Vorstandsmitglieder:

### **Bericht des Vorsitzenden Jörg Laubenstein**

Jörg beginnt mit Hinweis zum neuen Steuerrecht und des daraus resultierenden zusätzlichen Aufwands. Desweiteren berichtet unser Vorsitzender von der aktuellen Bädersituation.

Mit Bedauern nimmt die Versammlung die Information entgegen, dass das Hallenbad Altenfurt schließt, in dem unser KV sehr lange Schwimmstunden abgehalten hat. Alternativ hat die Stadt Stunden im Leistungssportbad in Nürnberg-Langwasser angeboten, in dem auch ein Kinderbecken zur Verfügung stünde. Nachdem es aber eine 50-m-Bahn zu bieten hat, herrscht sehr viel Zulauf und nur etwa die Hälfte der sich bewerbenden Vereine haben überhaupt eine Chance, Bahnen zu bekommen.

Der DLRG stünden nur 2 statt der bisher 4 Bahnen in Altenfurt zur Verfügung. Ob und wie die anderen Becken neben den Bahnen belegt werden, ist noch unklar.

Nun hat die Bereitschaftspolizei Nürnberg





unsere Bewerbung zur Nutzung ihres Halenbades angenommen. Jeden Freitag, 15:30 Uhr bis 21:00 Uhr. Dies bedeutet für uns 27,5 Schwimmbahnstunden zusätzlich.

Dies ist eine große Chance für den KV und Rolf ist schon auf der Suche nach Freiwilligen, die beim Aufbau der neuen Badstunden mithelfen.

Auch das Bad der BePo schließt in der Ferien; ein tatsächlicher Nachteil ist allerdings, dass das Gelände ein Hochsicherheitsgebiet ist und nur Mitgliedern der DLRG Zutritt gewährt werden kann.

Weitere Punkte des ersten Vorsitzenden ist das Thema Wassergeld, das vermehrt kontrolliert, Vereinsheimpflege, die intensiviert und dem neuen Schatzmeister (der neuen Schatzmeisterin), der (die) gefunden werden soll.

#### **Bericht des Stellvertretenden Vorsitzenden Wolfram Gäbisch**

Wolfram spricht zunächst von der Arbeitsverdichtung aufgrund der Tatsache, dass es nur noch zwei Stellvertretende gibt und Jörg jetzt auch nebenamtlich LV-Vize ist.

Desweiteren gibt er Auskunft über die Übernahme der Mitgliederverwaltung durch Ute und Wolfram Gäbisch.

Die Umstellung aufs SEPA-Verfahren habe beim ersten Einzug in November zu einem positiven Ergebnis geführt.

Die Herta-Künzel-Straße kommt, so Wolfram. *(mehr dazu in unserem Bericht ab Seite 22!)*

Die Urkunde für persönliche Leistung im Rahmen der Hochwasserbewältigung im Land Schleswig-Holstein und die Ehrennadel werden Katrin und Ben Porsinger überreicht.

#### **Bericht des Stellvertretenden Vorsitzenden Heinz Kvasnicka**

Am 15.11.2014 hat Heinz als Vertreter unserer KVs an den 8. Nürnberger Sportdialogen teilgenommen und dort auch die Möglichkeit

gehabt, u.a. mit dem Bürgermeister Hr. Maly ins Gespräch zu kommen.

Pro Jahr hält Heinz ca. 3-4 Rettungsschwimmerkurse in Nürnberg und zusätzlich 3-4 Kurse der DLRG Mittelfranken für ca. 100 Lehrer.

Heinz spricht von einer Reise in den Bundestag, die vom 14. bis 16.10.2015 geplant ist und für die noch Interessierte gesucht werden.

Nochmals hervor gehoben wird der Fleiß unserer Ausbilder, der sich in den Zahlen des vergangenen Jahres widerspiegelt.

Außerdem ist eine Reise in unsere Partnerstadt Prag im Jahr 2016 geplant, die in der letzten Sommerferienwoche im Jahr 2016 für 3 – 4 Tage stattfinden soll. Planung ist für Dezember 2015 / Januar 2016 angesetzt. (Siehe S. 3)

#### **Bericht des Schatzmeisters und der Revisoren**

Am 28.03.2015 wurde die Kassenrevision im Beisein von Jörg Laubenstein von Norma Schober, Wolfgang Meier und Jörn Knoblich durchgeführt





Die Schatzmeisterin Stefanie Mergenthaler lässt sich entschuldigen und ihren Bericht über Jörg Laubenstein an die Versammlung vortragen

Zugesprochene Bußgelder im vergangenen Jahr betragen sensationelle 35.000 €, dieses Jahr läuft es aber eher schleppend an. Leider ist auch das Spenden der Verpflegungspauschale der Mitglieder rückläufig, immer weniger erklären sich dazu bereit, sie der DLRG zu überlassen.

Grundsätzlich setzen sich die Ausgaben aus vielen kleinen Einzelposten zusammen. Erfreulich zu berichten ist, dass fast überall die Kosten tendenziell fallend sind. Der Schuldenstand sinkt weiter kontinuierlich, inzwischen bis auf unter 100.000 €.

Wir erwägen eine eventuelle Umschuldung im Jahr 2017, da aktuell die Zinssätze sehr niedrig sind.

Die Mitgliederzahl ist weiterhin im Steigen begriffen.

Durch die Satzungsänderung 2014 ergibt sich eine leichte Entspannung im wirtschaftlichen Betrieb wegen Umsatzsteuergrenzen.

Desweiteren weist die Schatzmeisterin darauf hin, dass nach wie vor jemand für den Posten gesucht wird.

### **Bericht des Technischen Leiters Ausbildung Rolf Niebelschütz**

Der Bereich Ausbildung konnte laufend ausgebaut und erweitert, und über das Anwerben von Eltern konnten einige neue Ausbilder gewonnen werden.

Sehr erfolgreich war wieder das Jugend-Einsatz-Team, das gemeinsam mit dem Stellv. TLE Ben Porsinger organisiert wird.

Es konnten einige zentrale Lehrgänge mit und über den Bezirk-, bzw. Landesverband organisiert und so der KV als Ausbildungsstützpunkt des LV positioniert werden.

Ein großes Lob kommt vom Landesverband auch für die Teilnahme am bayernweiten Schulsanitätsdienst-Tag in Nürnberg, bei dem die Workshops unseres KV's viel Zulauf und positive Resonanz erfuhren.

### **Bericht des Technischen Leiters Einsatz Patrick Kutscheid**

Wir freuen uns über unseren neuen RTW, der bedeutend geräumiger und moderner ist als der alte und zudem noch mit Klimatisierung aufwarten kann. 2014 wurden von 94 Einsatzkräften insgesamt 11.760 Dienststunden abgeleistet, das bedeutet ein Minus von 1960

Dienststunden im Vergleich zu 2013.

Abschließend dankt der TLE allen Einsatzkräften und freut sich auf ein ebenso erfolgreiches Jahr 2015.

### **Bericht der Jugendvorsitzenden Lucie Reller**

Die DLRG-Jugend organisierte eine Englandfreizeit, die nicht nur für die Teilnehmer ein voller Erfolg war, sondern auch für die Kasse ein „Plus“ bedeutete.

Desweiteren hat die Jugend ein 24-Stunden-Schwimmen mit großem Erfolg ausgerichtet. Beides wollen sie im neuen Jahr wieder anbieten.

Die Kasse der DLRG-Jugend hat im Jahr 2014 Einnahmen von 11.000 € und Ausgaben von 9500 € zu verzeichnen.

### **Prüfbericht der Revisoren der KV-Kasse**

Auf Empfehlung der Kassenprüfer erfolgt eine einstimmige Entlastung der Schatzmeisterin.

Sowohl die Wahl eines Schatzmeisters, als auch die eines weiteren Stellvertretenden Vorsitzenden müssen mangels Bewerber leider gestrichen werden.

Jörg stellt einen Antrag, dass der Vorstand zwischen zwei Jahreshauptversammlungen über größere Investitionen selbst entscheiden darf, auch wenn diese über eine Neuaufnahme eines Kredites bis zu einer Höhe von 35.000 € mitfinanziert werden. 1997 war der Kreisverband nahezu insolvent, 18 Jahre später hat er einen Wert von fast 1 Million €. Deswegen sind inzwischen schnelle Entscheidungen innerhalb eines Jahres nötig, die sonst über Jahreshauptversammlung genehmigt werden müssen. Das Einberufen einer außerordentlichen Kreisverbandstagung, in deren Rahmen auch dies genehmigt werden könnte, bedarf viel Aufwand. Eine Annahme des Antrags würde dem Vorstand deutlich mehr Spielraum verschaffen.

Anschließend stellt Jörg einen Antrag darüber, dass der 2014 genehmigte Kreditrahmen 50.000 € bis 100.000 € beibehalten werden

darf, aber jetzt für die Themen Dach (ca. 15.000 €), Teppich (ca. 10.000 €), WCs (ca. 25.000 €) und Trennwände (ca. 20.000 €) verwendet werden darf. Gesamtsumme ca. 70.000 €.

Vor einem Jahr wurde von der Mitgliederversammlung der Antrag genehmigt, dass für eine umfassende Dachsanierung ein Kredit bis zu 100.000 aufgenommen werden darf. Die Planungen für ein komplett neues Dach waren aber so aufwändig, dass im Jahr 2014 aus vorhandenen Geldmitteln eine Firma mit der Sanierung beauftragt wurde und diese durch eine neue Teerpappenschicht für etwa 15.000 € bereits erledigt hat. Beim Rundgang im November 2014 haben sich aber zahlreiche „Baustellen“ aufgetan, die dringender Renovierung, und damit natürlich auch einer Finanzierung bedürfen.

Beide Anträge werden mit großer Mehrheit genehmigt.

Um 18:15 Uhr beendet der Vorsitzende Jörg Laubenstein die Versammlung und bedankt sich bei allen Anwesenden, sowie den Kaffee- und Kuchenorganisatoren.

# Schwimmstunden in Nürnberg

## Montag

19.00 - 19.30 Uhr Hallenbad Katzwang  
(Nichtschwimmerbecken):  
Anfängerschwimmkurs für Kinder [Mark Jendrecki]

19.30 - 20.00 Uhr Hallenbad Katzwang  
(Nichtschwimmerbecken):  
Anfängerschwimmkurs für Kinder [Mark Jendrecki]

20.00 - 22.00 Uhr Hallenbad Katzwang:  
Freies Schwimmen für Mitglieder [Werner Streb],

20.15 - 21.15 Uhr Hallenbad Katzwang:  
Erwachsenenschwimmkurse für Anfänger  
[Jörg Laubenstein]

20.30 - 22.00 Uhr Hallenbad Katzwang:  
Rettungsschwimmausbildung [Sandra Thiede]

20.30 - 21.00 Uhr Hallenbad Katzwang:  
(Nichtschwimmerbecken):  
Wassergymnastik-Kurse [Brigitte Welsch]

## Mittwoch

16.00 - 16.45 Uhr Hallenbad Katzwang:  
Schwimmtraining ab Seepferdchen mit Ziel  
DJSA bzw. Juniorretter [Ute Gäbisch,  
Karl-Heinz Holluba]

16.45 - 17.30 Uhr Hallenbad Katzwang:  
Schwimmtraining ab Seepferdchen mit Ziel  
DJSA bzw. Juniorretter [Ute Gäbisch,  
Karl-Heinz Holluba]

19.00 - 20.00 Uhr süd.stadt.bad:  
Training für Einsatzkräfte [Marc Jendrecki]

20.00 - 21.00 Uhr süd.stadt.bad:  
Rettungsschwimmausbildung  
[Marc Jendrecki]

21.00 - 22.00 Uhr süd.stadt.bad:  
Freies Schwimmen für Mitglieder, Rettungs-  
schwimmausbildung [Marc Jendrecki]

**In den Ferien beginnen die DLRG-Stunden  
im süd.stadt.bad mittwochs immer erst um  
20 Uhr!**

20.00 - 21.00 Uhr süd.stadt.bad:  
Training für Einsatzkräfte [Marc Jendrecki]

21.00 - 22.00 Uhr süd.stadt.bad:  
Freies Schwimmen für Mitglieder und Ein-  
satzkräfte [Marc Jendrecki]

## Donnerstag

17.30 - 19.30 Uhr Schwimmhalle der erz.-  
wiss. Fakultät (**Achtung: bis Ende Oktober  
geschlossen**):

Schwimmtraining ab Seepferdchen bis DJSA  
Silber/Gold und Juniorretter, Rettungs-  
schwimmausbildung für Aktive,  
Freies Schwimmen für Mitglieder [Rolf Nie-  
belschütz]

## Freitag

20.00 - 22.00 Uhr Schwimmhalle der erz.-  
wiss. Fakultät (**Achtung: bis Ende Oktober  
geschlossen**):

Schwimmtraining ab Seepferdchen mit Ziel  
DJSA Bronze bis Gold;  
Freies Schwimmen für Mitglieder  
[Monique Laubenstein]

20.45 - 22.00 Uhr Hallenbad Katzwang:  
Schwimmtraining ab Seepferdchen mit Ziel  
DJSA Bronze bis Gold; Schwimtraining mit  
Ziel Juniorretter und Rettungsschwimmer  
[Elvira Ziterkopf]

20.45 - 22.00 Uhr Hallenbad Katzwang:  
Freies Schwimmen für Mitglieder

16:30 - 17:30 Uhr Hallenbad Langwasser:  
Schwimmtraining ab Seepferdchen mit Ziel  
DJSA Bronze bis Gold, bzw. Juniorretter  
[Fabian Schilfarth, Antje Weber]  
+ Freies Schwimmen

15:30 - 21:00 Uhr Hallenbad der  
Bereitschaftspolizei Nürnberg  
[15:30-18:00 Heinz Kvasnicka, 18:00-21:00  
Jörg Laubenstein]  
+ Freies Schwimmen



## Ansprechpartner

Ute Gäbisch:	0911-54 23 78	gaebisch@nefkom.net
Baukis Heuler:	0911-66 07 282	
Mark Jendrecki:	0911-2 53 71 82	mark.dlrg@email.de
Heinz Kvasnicka	0911- 73 24 53	heinz.kvasnika@nefkom.net
Jörg Laubenstein:	09131-74 30 44	joerg.dlrg@web.de
Monique Laubenstein:	0911-47 05 09 27	monique92lau@web.de
Rolf Niebelschütz:	0171-6 97 14 46	rolf.niebelschuetz@online.de
Fabian Schilfarth		fschilfarth@aol.de
Werner Streb:	0911-53 63 73	werner_streb@t-online.de
Sandra Thiede:	0911-4 62 40 36	sandra.thiede@web.de
Antje Weber:	0911-58 12 51	antjeweber1973@freenet.de
Brigitte Welsch		
Elvira Ziterkopf:	0176-70 66 03 93	elvira_z@freenet.de

## Adressen der Schwimmbäder

### Hallenbad Katzwang

Katzwanger Hauptstr. 21  
90453 Nürnberg (Buslinien: 62,662)

### süd.stadt.bad (Hallenbad Süd):

Allersberger Straße 120  
90461 Nürnberg  
Straßenbahnlinien 8+9

### Hallenbad Langwasser:

Breslauer Straße 251  
90471 Nürnberg  
(U1: Langwasser-Mitte oder  
Bus 56/57: Langwasser-Bad)

### Schwimmhalle der EWF:

Regensburger Straße 160  
90478 Nürnberg  
Straßenbahnlinien 6+9, Buslinie 36, 65, 55

### Hallenbad der Bereitschaftspolizei Nürnberg:

Kornburger Straße 60  
90469 Nürnberg  
(Bus 68: Kornburger Straße + Fußweg, ca. 20 min)

## Hinweise zu den Schwimmzeiten

**Unsere Schwimmstunden finden nur an Schultagen statt, also nicht während der Schulferien und nicht an Feiertagen!**

Schulferien 2015/2016 in Bayern

Herbstferien: 02.11.2015 - 17.11.2015  
Weihnachtsferien 24.12.2015 - 06.01.2016

**Wegen Sanierungsarbeiten hat das EWF-Bad bis Ende Oktober geschlossen. Die Stunden wurden zum Teil in das Bad der Bereitschaftspolizei am Freitag verlegt. Details erhalten Sie beim Ansprechpartner der jeweiligen Stunde.**

Für alle Schwimmstunden ist eine aktive Mitgliedschaft erforderlich mit Ausnahme von Anfängerschwimmkursen für Kinder sowie Rettungsschwimmausbildung (feste Kursgebühr). Für jedes Schwimmtraining sowie die Wassergymnastik ist dreimal im Jahr ein „Wassergeld“ zu zahlen. Bei den Erwachsenenschwimmkursen kann zwischen Mitgliedschaft mit Wassergeld und fester Kursgebühr gewählt werden.

Die Ausbilder/innen geben dazu gerne Auskunft.

**Selbstverständlich können Interessierte gerne zwei- bis dreimal zum Schnuppern kommen.**

# Der DLRG-Vereinsvorstand

Stand: 02.09.2015

(alle Telefonnummern ohne angegebene Vorwahl = 0911)

DLRG-Vereinsheim und  
Geschäftsstelle  
Erlenstrasse 30,  
90441 Nürnberg  
Tel: 26 24 11  
Fax: 26 62 99  
www.nuernberg.dlrg.de  
info@nuernberg.dlrg.de

DLRG Wasserrettungs-  
station Pleinfeld  
Strandhaus West  
Am Brombachsee 4,  
91785 Pleinfeld  
Tel: (09144) 92 76 61

Bankverbindungen  
DLRG-KV Nbg.-R-S e.V.  
Sparkasse Nürnberg  
BIC: SSKNDE77XXX  
IBAN: DE62760501010001939888

Spendenkonto:  
IBAN: DE83760501010006606180  
DLRG-Jugend:  
IBAN: 760501010001307795

Vorsitzender und  
Stützpunktleiter Schwabach  
Jörg Laubenstein  
Tel:(0174) 2 01 47 10 (p)  
(09131) 74 30 44(d)  
joerg.dlrg@web.de

Stellv. Vorsitzender  
Heinz Kvasnicka  
Tel.: 73 24 53 (p)  
heinz.kvasnicka@nefkom.net

Stellv. Vorsitzender  
Wolfram Gäbisch  
Tel: 54 23 78 (p)  
2 31 - 83 38 (d)  
gaebisch@nefkom.net

Schatzmeisterin  
Stefanie Mergenthaler  
schatzmeister@nuernberg.  
dlrg.de

Leiter Öffentlichkeitsarbeit  
z.Zt. nicht besetzt

Pressesprecher  
Wolfgang Reller  
Tel: (0172) 415 75 08  
wolfgang.reller@nuernberg.  
dlrg.de

Stellvertr. Leiter  
Öffentlichkeitsarbeit  
Ric Dettloff (siehe Jugend)

Techn. Leiter Einsatz (TLE) und  
Materialwart  
Patrick Kutscheidt  
Tel: 80 19 53 56  
(0170) 9 06 04 46  
patrick.kutscheidt@nuernberg.  
dlrg.de

Stellv. TLE  
André Schober  
Tel: (0179) 1 08 83 12  
schober.andre@t-online.de

Stellv. TLE  
Daniel Schmidt  
Tel: (0160) 7 17 70 07  
daniel.schmidt@nuernberg.  
dlrg.de

Stellv. TLE  
Benjamin Porsinger  
Tel: 3 78 47 40  
ben.porsinger@gmx.de

Techn. Leiter Ausbildung (TLA)  
Rolf Niebelschütz  
Tel: 46 51 81  
rolf.niebelschuetz@online.de

Stellv. TLA  
Roland Schamberger  
Tel: 33 46 35  
roland.schamberger@t-online.de

Stellv. TLA  
Thomas Marx  
Tel: (0162) 34124034  
thomas.dlrg@gmx.de

Beisitzerin des Vorstands  
Claudia Knoblich  
Tel.: 8159012  
Fax: 8159014  
Mobil: (0170) 7711620  
claudia.knoblich@nuernberg.  
dlrg.de

Beisitzer des Vorstands  
Peter Landauer  
Tel: (09090) 70 14 67  
Fax: (09090) 48 68  
peterlandauer@aol.com

Jugendvorsitzende  
Lucie Reller  
Tel: (0152) 340 32 641  
lucie@familiereller.de

Stellv. Jugendvorsitzende  
Maximilian Schmidt  
Tel: (0176) 70 52 42 24  
maximilian.dlrg@yahoo.com

Helena Michalis  
Tel: 42 29 99  
helenaathena@freenet.de

Marco Ahnert  
Tel.: 9 41 54 80  
marcoahnert@web.de

Philipp Ahnert  
Tel: (0173) 38 78 91 1  
philippahnert@web.de

Sven Ahles  
ahles.Sven@gmx.de

Jugend-Schatzmeister  
Ric Dettloff  
Tel: (0176) 212 53 210  
ric.dettloff@hotmail.de

Beisitzerinnen Jugend  
Natascha Schamberger  
Tel.: (0911) 33 46 35  
nataschaschamberger@web.de

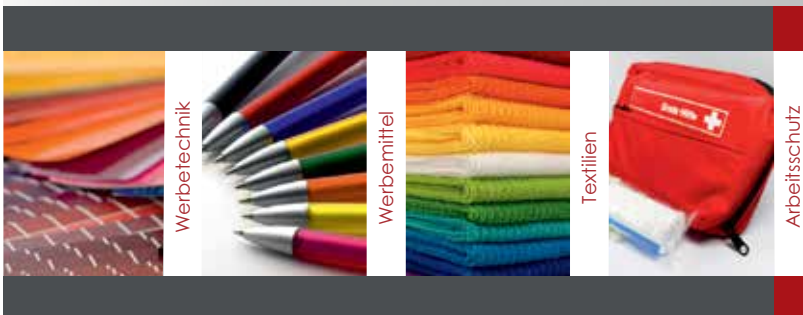
Jasmin Schamberger  
Tel.: (0911) 33 46 35  
Jasmin.schamberger@gmx.de

## Ansprechpartner/innen im Überblick

Schwimmausbildung	siehe Ansprechpartner/innen der Schwimmstunden
Anfängerschwimmausbildung	Mark Jendrecki 0911-25 37 182, anfaengerschwimmen@nuernberg.dlrg.de
Rettungsschwimmausbildung	Sandra Thiede 0911-46 24 036, rettungsschwimmen@nuernberg.dlrg.de
Vorstandschaf, Stützpunkt Schwabach, Versicherungen, Vereinsheimwart, Vereinsheimtermine	Jörg Laubenstein, Kontaktdaten siehe linke Seite
Fundraising	Claudia Knoblich, Kontaktdaten siehe linke Seite
Mitgliedschaft	Ute und Wolfram Gäbisch Tel:0911-54 23 78, mitgliederverwaltung@nuernberg.dlrg.de
Registrierung Rettungsschwimmen, Ersatzausweise	Roland Schamberger, Kontaktdaten siehe linke Seite
Wasserrettungsdienst, Technische Hilfe, DLRG-Material, Sandienste, Newsletter	Patrick Kutscheidt, Kontaktdaten siehe linke Seite
Wachdienst Brombachsee	Dominik Lungerich brombachsee@nuernberg.dlrg.de
Ausbildung, Fortbildungen	Rolf Niebelschütz, Kontaktdaten siehe linke Seite
Erste-Hilfe-Ausbildung	Kerstin Kvasnicka erste-hilfe@nuernberg.dlrg.de



Beratung  
Entwurf  
Produktion  
Montage  
Service



Werbetechnik Leonhard • Boxdorfer Str. 9 • 90765 Fürth

info@werbeleo.com • Tel.: 0911-80 19 53 55

www.werbeleo.com

# Straßenbenennung nach Herta Künzel – ein einmaliges Ereignis in der Geschichte der DLRG Claudia Knoblich

*Am 24. Juli 2015 konnte die DLRG KV Nürnberg-Roth-Schwabach e.V. die Straßenbenennung einer neuen Straße in Nürnberg nach Herta Künzel feiern. Der Einladung von Wolfram Gäbisch und Claudia Knoblich waren rund 30 Teilnehmer gefolgt.*

*Im Folgenden wird die Ansprache von Claudia Knoblich im Wesentlichen wiedergegeben, im Zweifelsfall gilt das gesprochene Wort.*

Liebe Familie Künzel, Angehörige und Freunde der Familie,  
sehr geehrter Herr Lächele, sehr geehrter Herr Schmidtpeter als Vertreter der Stadt Nürnberg, liebe Kameradinnen und Kameraden der DLRG,  
sehr geehrte Damen und Herren!

Ein Ereignis, das für alle von uns auf seine Weise eine ganz besondere Bedeutung hat, hat uns heute hier zusammen gebracht: Die Benennung einer neuen Straße zwischen dem alten und dem neuen Langwasserbad nach Herta Künzel.



Mein Name ist Claudia Knoblich. Als Beisitzerin des Vorstands der DLRG KV Nürnberg-Roth-Schwabach e.V. darf ich Sie alle, auch im Namen unseres stellvertretenden Kreisverbandsvorsitzenden Wolfram Gäbisch, herzlich willkommen heißen.

Was macht diese Straßenbenennung für uns so bedeutsam?

Für die Familie Künzel ist es die Benennung nach Ihrer Mutter, Großmutter oder Urgroß-

mutter.

Für den ein oder anderen von Ihnen ist es die Benennung nach der Person, die Ihnen das Schwimmen beigebracht hat und Ihnen damit ein Stück Lebensqualität geschenkt hat.

Für uns als DLRG ist es die Benennung nach unserem verstorbenen Ehrenmitglied, für die Stadt Nürnberg nach einer Trägerin der Bürgermedaille.

In jedem Fall ist es die Benennung nach einer Persönlichkeit, die unauslöschliche Spuren

im Leben unzähliger Nürnbergerinnen und Nürnberger sowie in der Schwimmsportgeschichte der Stadt hinterlassen hat.

### Wer war Herta Künzel?

Herta Künzel wurde am 19. März 1924 geboren. Als 20-jährige trat Herta Künzel in die DLRG ein. Gleichzeitig mit ihrem Eintritt erwarb sie die Ausbildungsberechtigung für Schwimmen und Rettungsschwimmen, denen sie sich von Anfang an verschrieb. Als Referentin für Anfängerschwimmer brachte sie Generationen von Kindern nicht nur das Schwimmen bei, sondern auch wie man sich und anderen bei Gefahren am und im Wasser gezielt helfen kann. Ihrer Beharrlichkeit ist es unter anderem zu verdanken, dass die Stadt Nürnberg Jahrzehnte lang über mehrere Lehrschwimmbecken verfügte, die heute leider nur noch teilweise zur Verfügung stehen. Die Bedeutung der Schwimmbildung für Kinder und Jugendliche, aber auch für alle anderen Altersgruppen hat durch ihr Engagement stark gewonnen.

Bei der Schwimmbildung von körperlich und geistig Behinderten erzielte Herta Kün-



*Claudia Knoblich bei ihrer Festansprache*

zel beachtliche Erfolge. Türkische Frauen und katholische Ordensschwestern fanden durch sie in eigenen Stunden Zugang zum Schwimmen. Durch den Einsatz von Häftlingen als Helfer in der Ausbildungsarbeit trug sie wesentlich zur Resozialisierung und Wiedereingliederung dieser in die Gesellschaft bei.



*Gruppenfoto der Festteilnehmer*



Am 5. März 2013 wurde sie im Alter von 88 Jahren von den Beschwerden ihres hohen Alters erlöst.

Das weit überdurchschnittliche jahrzehntelange Engagement von Herta Künzel, auch nach dem frühen Tod ihres ebenfalls sehr engagierten Mannes, wurde innerhalb der DLRG in verschiedenen Formen, durch die Stadt Nürnberg mit der Bürgermedaille sowie durch die Bundesrepublik Deutschland mit der Verdienstmedaille gewürdigt. Doch den wahren Höhepunkt dürfte die heutige Straßenbenennung nach ihr darstellen, auch wenn diese – wie in Nürnberg üblich - erst nach ihrem Tod erfolgt, doch in der Stadt über Jahrzehnte sichtbar bleiben wird.

Meinen Dank möchte ich an dieser Stelle an Wolfram Gäbisch richten. Unser stellvertretender Kreisverbandsvorsitzender hat die Idee der Namensgebung entwickelt, durch entsprechende Antragsstellung bei der Stadt Nürnberg erfolgreich vorangebracht und die heutige Veranstaltung maßgeblich mitgestaltet. Lieber Wolfram: Dir ein ganz besonderer,

herzlicher Dank! Ohne Deine Idee und Dein Engagement könnten wir heute hier nicht stehen und die Straße nach Herta Künzel benennen.

Bei der Vorbereitung dieser Ansprache bin ich zufällig auf folgenden Spruch gestoßen, dessen Autor mir leider unbekannt ist:

"Schwimmen ist die Kunst, in allen Lebenslagen den Kopf über Wasser zu halten und sich ein stilgerechtes Fortkommen zu sichern."

Als leidenschaftliche und sichere Schwimmerin, die ich selbst bin, aber inzwischen auch mit ein bisschen Lebenserfahrung, gewachsen aus privaten wie beruflichen Herausforderungen sowie im Umgang mit unterschiedlichsten Menschen, empfinde ich den Spruch als äußerst treffend und doch ganz unterschiedlich auslegbar:

Bei den Lebenslagen des Schwimmens denke ich natürlich an die unterschiedlichen Schwimmmarten des Brust-, Rücken-, Kraul- und Delphinschwimmens. Das „stilgerechte Fortkommen“ meint im engeren Sinne des



*Wolfram Gäbisch, Wilfried Schmid und Irmintraut Künzel (Kinder von Herta Künzel), Claudia Knoblich und Christian Müller (letzter Schwimmschüler von Herta Künzel) freuen sich über das neue Straßenschild*

Schwimmens wohl die richtige Technikbeherrschung bei effizientem Kräfteinsatz.

Übertrage ich den Satz auf das Leben außerhalb des Wassers ist er wohl umfassender zu interpretieren. Die Lebenslagen sind deutlich vielfältiger als die vier Schwimmmarten. Das „stilgerechte Fortkommen“ meint wohl das anlass- und gleichzeitig zielgerichtete Verhalten, das uns zum Erfolg führen soll. Gleichzeitig verdeutlichen uns Redewendungen wie „Lass Dich nicht unterkriegen“ das die Fertigkeiten des Schwimmens gerne auf andere Lebensbereiche übertragen werden. Dies ist ja auch nicht verwunderlich: Wer sicher schwimmen kann, hat in unseren Kulturkreisen ein erhebliches Stück Lebensqualität gewonnen.

Schwimmen ist für viele ein gesunder Ausdauersport, gerne als Ausgleich zu körperlich einseitigen Belastungen im Alltag.

Bewegung im Wasser ist nach vielen orthopädischen Erkrankungen oder Unfällen eine geschätzte Therapieform.

Sichere Schwimmfertigkeiten stellen die Ausgangsbasis für zahlreiche andere Sportarten wie Tauchen, Segeln, Surfen und jeden Art von Bootfahren dar.

Schwimmen zu können bereichert unser Leben mittel- und unmittelbar.

Herta Künzel hat dies tausenden von Kindern und Erwachsenen ermöglicht und ihnen damit ein erhebliches Stück Lebensqualität geschenkt. Dabei hat sie aber auch immer die



*Claudia Knoblich im Gespräch mit Joachim Lächele, zweiter Werkleiter von NürnbergBad*

im Auge gehabt, für die Schwimmen lernen noch viel mehr darstellte: behinderte Menschen, denen viele andere Sportarten verwehrt bleiben; katholische Ordensschwwestern und muslimische Frauen, die den Besuch eines öffentlichen Schwimmbades nicht mit ihrem Glauben vereinbaren können; Häftlinge in der Ausbildungsarbeit, die damit einen Weg zurück in die Gesellschaft fanden.

Lesen wir in diesen heißen Sommertagen die Zeitungen, müssen wir immer wieder von Flüchtlingen und Asylbewerbern lesen, die beim Baden verunglückt sind, weil sie nicht schwimmen können. Mit unserem Schwimmkurs für ältere Jugendliche und Erwachsene am Montagabend im Hallenbad Katzwang, in dem seit einigen Jahren immer wieder minderjährige Flüchtlinge teilnehmen, versuchen wir einen kleinen Beitrag im Kampf gegen diesen Ertrinkungstod zu machen. Gemäß einem Antrag der Stadtratsfraktion der GRÜNEN an die Stadtverwaltung sollen mehr Flüchtlinge an Schwimmkursen teilnehmen können. Als Lebens-Rettungs-Gesellschaft begrüßen wir grundsätzlich diesen Antrag, doch wissen wir gleichzeitig, dass es mit politischen Worten

nicht getan ist, sondern Taten zählen. Und so bräuchten wir auch heute wieder eine Herta Künzel, die sich diesen Menschen annimmt und mehr als nur einzelnen von ihnen eine Chance zum Schwimmen lernen bietet.

Doch auch bei der Bevölkerung, die hierzulande fest verwurzelt ist, nimmt die Schwimmfertigkeit in den letzten Jahren wieder deutlich ab. Gerade bei Kindern und Jugendlichen wird die Entwicklung besonders deutlich: Aktuell kann sich am Ende der vierten Klasse nur jeder zweite Grundschüler sicher über Wasser halten. Ursächlich ist der kontinuierliche Rückgang an Schwimm- ausbildung durch die Schulen. Schwimmschulen und Vereine können dieses Defizit nicht vollständig auffangen. Außerdem ist zunehmend festzustellen, dass Eltern durchschnittlich immer weniger ihren Aufgaben nachkommen,

Grundkompetenzen wie Schwimmen oder Fahrrad fahren zu vermitteln. Dies liegt teilweise an Zeitmangel oder Angst um die Kinder, aber hat für immer mehr Familien auch finanzielle Aspekte. Als DLRG beobachten wir diese Entwicklungen mit großer Sorge. Soweit es im Rahmen unserer ehrenamtlichen Möglichkeiten ist, versuchen wir dieser entgegen zu wirken: ob bei der Ausbildung von Lehrern für den Schwimmunterricht, den Ausbau unserer Schwimmstunden oder der Akzeptanz von Bildungsgutscheinen für Mitgliedsbeiträge und Kursgebühren.

Bei dem Wunsch mehr Schwimmkurse anzubieten, egal ob für Anfänger oder Fortgeschrittene, stoßen wir als DLRG oft schnell an unsere Grenzen. In Nürnberg gibt es kaum noch frei verfügbare Wasserzeiten in den städtischen Hallenbädern; besonders zu Zei-



*Wolfram Gäbisch, Joachim Lächele (2. Werkleiter NürnbergBad), Bernhard Schmidpeter (Amt für Geoinformation und Bodenordnung der Stadt Nürnberg) und Claudia Knoblich freuen sich über das neue Straßenschild.*

ten, in denen auch ehrenamtliche Ausbilder zur Verfügung stehen könnten und Teilnehmer interessiert sind. Vor rund zwanzig Jahren hat das Volksbad für immer seine Türen geschlossen. Seitdem wurden einige der Lehrschwimmböden, für die sich Herta Künzel besonders eingesetzt hatte, geschlossen. Denken wir dabei an das Becken in der Schule Insel Schütt oder der Hegelschule. Aber auch das Lehrschwimmböden des Südbads ist dem Umbau zum Opfer gefallen. Doch wissen wir gleichzeitig, dass es uns in Nürnberg vergleichsweise gut geht. Das Süd.stadt.bad wurde grundlegend saniert, im Katzwanger Hallenbad wird jeden Sommer sechs Wochen lang modernisiert. In den Freibädern West, Naturgartenbad sowie Stadionbad wurde in den letzten Jahren bis Jahrzehnten ebenfalls erheblich investiert. Gleichzeitig haben die Bemühungen von Nürnbergbad zur Belegung des neuen Langwasserbades gezeigt, dass fast alle Interessierten ihre Wasserzeiten ausbauen und nicht aus anderen Bädern tauschen wollten.

Heute stehen wir hier zwischen dem alten und dem neuen Langwasserbad. Zwar gibt es kein Freibad mehr, doch wenn nächste Woche das neue Bad eingeweiht wird, profitieren öffentlicher Badebetrieb sowie Schul- und Vereinssport räumlich getrennt, aber unter einem Dach erheblich von diesem Projekt, das in der deutschen Bäderlandschaft sicher seines Gleichen sucht, aber wahrscheinlich nicht findet.

Ich darf das Wort an Herrn Lächele übergeben, zweiten Werkleiter von NürnbergBad, der uns mit auf eine gedankliche Reise durch das neue Bad und die Neugestaltung der Grundstücksfläche des alten Bades nach dessen Abriss mitnehmen möchte. [.....]

Momentan stehen sie in Sichtweite voneinander: das alte und das neue Langwasserbad. Zwischen ihnen liegt eine kleine Anliegerstraße, die mit der Neugestaltung der Grundstücksfläche des alten Bades deutlich an Bedeutung gewinnen wird. Diese Straße können wir heute nach Herta Künzel benennen und sie damit in unmittelbarer Nähe einer ihrer wichtigsten Wirkungsstätten ver-

ewigen.

Wir verneigen uns vor der Lebensleistung von Herta Künzel für die Schwimmsportgeschichte, die sie in Nürnberg schrieb, für die Integrationsleistungen von Randgruppen in unsere Gesellschaft mit Hilfe des Schwimmens, und insbesondere für die Schwimmbildung von tausenden Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen getreu dem DLRG-Motto:

„Vom Nichtschwimmer zum Schwimmer, vom Schwimmer zum Rettungsschwimmer!“

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme an unserer heutigen Veranstaltung und bitten jetzt Hertas Familienangehörige das neue Straßenschild zu enthüllen.

Vielen Dank!

*außer Porträt alle Fotos  
von Brigitte Egerer*



# Tag der Jugendverbände in Schwabach

Lucie Reller

Dieses Jahr haben wir wieder an dem alljährlichen Tag der Jugendverbände die Chance genutzt, uns als Jugendverband in Schwabach vorzustellen.

Die Veranstaltung ist ein fester Punkt in unserem Terminplan, den wir immer gerne wahrnehmen.

Auch wenn der Termin immer mit dem Entencup in Nürnberg korreliert, freue ich mich, dass wir trotzdem ausreichend Helfer finden.

Wir haben nun seit ca. 4 Jahren eine „Blaulichtecke“, wo alle Hilfsorganisationen aus Schwabach zum Teil mit gemeinsamen Aktionen die Kinder begeistern.

Alle Jugendverbände haben an diesem Tag die Möglichkeit spielerisch die Kinder und Jugendliche aus Schwabach über die Vereine und deren Arbeitsbereiche zu informieren. Und die Kinder können dadurch überall mal reinschnuppern.

Dieses Jahr hat uns allerdings die Sonne einen Strich durch die Rechnung gemacht. Mit ca. 35° C war es einfach zu warm. So waren dieses Jahr nur wenige Kinder unterwegs. Zum Glück hatte die Jugendfeuerwehr für alle Beteiligten eine Abkühlungsmöglichkeit organisiert – Wasser, ganz viel Wasser

Aber auch dieses Jahr konnten wir einige der Besucher für unsere HLW-Vorführung begeistern, die alle Hilfsorganisationen zeitgleich begannen.

Herzlichen Dank an Kevin Blahm, Patrick Blahm, Ric Dettloff und Wolfgang Reller für die tatkräftig Unterstützung.





# **Gebäude- und Dienstleistungsservice H. Jacobs**



**Reinigung von**  
**- Büro**  
**- Praxis**  
**- Werkstatt**

**Hausmeister-**  
**dienst**  
**Grünanlagen-**  
**pflege**  
**Winterdienst**

**Uhlandweg 18, 90547 Stein**  
**Tel: 0911/68936960; Fax: 0911/68936961**  
**Mobil: 0177/60 29 367**

# Einsatzreiche Tage am Brombachsee

Fabian Schilfarth

## Einsatzreiche Tage am Brombachsee

Bei Sonnenschein und angenehm warmen Temperaturen auf der Terrasse der Wachstation sitzen, die Sonne und den Ausblick genießen, abends gemütlich zusammensitzen und idealerweise einen für alle Badegäste und Wassersportler unfallfreien Tag erleben. Das klingt für jeden Rettungsschwimmer traumhaft... Für uns als Besatzung der Wache Pleinfeld am Großen Brombachsee blieb dies am 11. und 12. Juli reines Wunschdenken.

Bei strahlendem Sonnenschein befanden sich 11 Wasserretter im Dienst. Der Samstagvormittag verlief noch in geregelten Bahnen, außer einigen wenig aufwändigen Versorgungen im Sanitätsraum war für die Einsatzkräfte nichts zu tun. Ab ca. 16 Uhr jedoch wich die Ruhe stetig wachsender Betriebsamkeit:

Unter der Einsatzmeldung "Gekentertes Segelboot" wurde unser Rettungsboot "Elsbeth Biebel" bei frischem Wind und etwas Wellengang mit vier Einsatzkräften besetzt. Vor Ort ergaben sich allerdings mehr Schwierigkeiten als bei diesem doch eher alltäglichen Stichwort erwartet, besonders unangenehm waren die gebrochene Ruderanlage und der mit Wasser vollgelaufene Mast. Die Besatzung nahm zunächst die beiden verunglückten Segler an Bord. Das Boot war zu diesem Zeitpunkt zwar wieder aufgerichtet, hatte jedoch starke Schlagseite und kenterte auch innerhalb kurzer Zeit wieder durch. Es begann eine Reihe von Versuchen das Boot wieder aufzustellen, unterstützt durch zwei Wasserretter der Wasserwacht Schwabach und das mittlerweile nachgeforderte zweite Nürnberger Boot "Arielle". Doch aller Kreativität zum Trotz gelang es nicht, im Gegenteil sank der Bug des Bootes immer weiter ab. Deshalb wurde die Jolle schließlich kieloben an die Steganlage Pleinfeld geschleppt. Hier konnte endlich der Aufrichtevorgang und die Stabilisierung des Bootes durch Auftriebs-

körper durchgeführt werden. Hierzu war ein Einsatztaucher der DLRG Nürnberg gefordert, der Hebesäcke zunächst an der Mastspitze und in der Folge beidseitig am Rumpf anbrachte. Derart stabilisiert konnte das Boot auf den Trailer geschleppt werden. Nach mehr als vier Stunden Einsatzdauer war dieser sehr personal- und materialaufwändige Einsatz beendet.

Und auch am Sonntag wurde es nicht entspannter: nach wie vor herrschte prächtiges Segelwetter, das einige Skipper vor Probleme stellte, und an Land wüteten die Wespen. Über den Tag wurde eine Vielzahl von Patienten im Sanitätsraum behandelt, darunter einige mit allergischen Reaktionen durch Wespenstiche, teilweise war ein Notarzt zur Behandlung erforderlich.

Wasserseitig musste die Besatzung der "Elsbeth Biebel" einen havarierten Segler vom Damm abbergen und war mehrfach im Einsatz um weiteren Gekenterten Hilfe anzubieten. Zum Abschluss des Wochenendes übernahmen wir noch die medizinische Betreuung einer verunfallten Seglerin und führten den Rücktransport der Jolle in den Segelhafen Ramsberg durch.

Um 22 Uhr war für uns schließlich Feierabend, ein anstrengendes Wochenende ging zu Ende. Keine Verletzten in den eigenen Reihen, keine Materialschäden: wir konnten ein positives Fazit ziehen.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön und auch ein großes Kompliment an alle beteiligten Einsatzkräfte: Sabine Kopp, Iris Herrmann, Uwe Herrmann, Andreas Höfler, Alexander Halle, Max Silbermann, Paul Silbermann, Jannik Stanke, Sven Ahles, Verena Kopp, Fabian Schilfarth.

# Keine Zukunft ohne Nachwuchs

Jörg Laubenstein

Die Herausforderungen für unseren Kreisverband werden immer größer und die Belastung im Ehrenamt genauso. Deshalb ist es extrem wichtig, viele junge Nachwuchskräfte großzuziehen. Wir haben dafür drei verschiedene Wege im Angebot.

1. Die Schwimmausbildung und das Schwimmtraining in vielen Schwimmstunden und Hallenbädern in Nürnberg.
2. Das Jugendeinsatzteam (JET), das sich jeden Samstagnachmittag von 14:00 - 18:00 Uhr im DLRG-Zentrum trifft.
3. Das Technik-Logistik-Jugendeinsatzteam (techn. JET), das sich jeweils um 18:00 Uhr vor den monatlichen Vorstandssitzungen trifft.

In der Regel beginnen alle Kinder in einer Schwimmstunde und werden dort gute sichere Schwimmer. Von 9-18 Jahre besteht dann die Möglichkeit am JET teilzunehmen, das am Samstagnachmittag gemeinsam spielt und kocht und nebenbei auch mal DLRG-spezifische Themen behandelt.

Ab 12 Jahren ist der Einstieg ins technische JET möglich, wo quasi der Einsatz als DLRGler geübt wird.

Mit 16 Jahren kann dann die Ausbildung zum Sanitäter und der Rettungsschwimmschein Silber abgelegt werden.

Ab da ist der Jugendliche praktisch einsatzklar und wird als Praktikant ausprobieren können, welche Art Einsatz ihm am meisten gefällt. Denn es ist ein großer Unterschied, ob man als Sanitäter bei Konzerten wacht oder ein Wochenende im Sommer auf der Wache am Brombachsee verbringt. Es ist ein Unterschied, ob man Öffentlichkeitsarbeit betreibt und Infostände besetzt oder ob man im Rettungswagen direkt mit Verletzten zu tun hat.

Die wichtigste Erkenntnis ist aber, dass jedes Kind neben dem Schwimmunterricht und -training noch andere Dinge im Verein erleben kann. Und wenn Sie als Eltern sich jetzt angesprochen fühlen und Ihr Kind auch außerhalb des Schwimmbades bei der DLRG aktiv werden soll, dann melden Sie sich bei uns.

Ich bin gerne Ihre erste Anlaufstelle, denn ich habe so richtig Lust, wieder am Samstagnachmittag mit den Kindern etwas zu unternehmen..., egal ob kochen, backen, spielen oder Boot fahren. Wir haben viele Möglichkeiten! Ihr müsst nur kommen!

Euer

Jörg Laubenstein

09131 - 743044 (24 Stunden/7 Tage)

# 4 Tage, 70.000 Besucher, 32 °C und ein Unwetter Sanitätsdienst bei Rock im Park 2015

Patrick Kutscheidt

Schon wie im letzten Jahr hatten wir die Aufgabe, den Sanitätsposten „Große Straße, Ecke Alfred-Hensel-Weg“, direkt neben dem ClubTent über die 4 Tage zu betreuen.

Zusätzlich zum eigenen Einsatzabschnitt sollte der Kranken- und Rettungswagen von Donnerstagmorgen durchgehend bis Montagmorgen auf dem Gelände stationiert werden .

Am Mittwochabend begannen wir mit der Beladung der Fahrzeuge und Anhänger für unseren Sanitätsstützpunkt.

Donnerstagmorgen begaben wir uns mit drei Fahrzeugen und Anhängern zu unserem Platz an der großen Straße. Allerdings hatten wir nicht bedacht, dass auch Tausende Besucher bereits anreisen.

Nach gut 1 ½ Stunden waren wir nun endlich vor Ort und mussten feststellen, dass sich ca. 200 Menschen mit Gepäck auf unserem Platz niedergelassen hatten und auf Einlass in die Campingplätze warteten.

Mit etwas Charme und ein wenig Nachdruck konnten wir dieses Problem auch lösen und endlich mit dem Aufbau beginnen. Eigentlich...

Denn während der Aufbauphase erreichten uns schon zahlreiche Hilfesuchende und es trafen bereits die ersten Notfallmeldungen ein. Zwischenzeitlich waren wir nur noch zu viert am Platz, selbst unsere Transportfahrzeuge fuhren zu Einsätzen auf dem Gelände. Von unserem Kranken- und Rettungswagen war an diesem Tag auch nicht viel zu sehen. Zahlreiche Einsätze und Notfälle hielten die Teams auf Trab.

Gegen Mittag aber endlich stand unser Posten und wir waren nun auch offiziell betriebsbereit.

Unser Posten bestand aus einem großen Behandlungszelt mit vier Behandlungsbetten, einem Intensivbehandlungsplatz, einer Anmelde-theke und einem Sitzbereich.



Direkt daneben stand unser Versorgungszelt mit Kühlschränken, Ladestationen, Verpflegung und unserem Kaffeevollautomaten, der leider nur zwei Stunden funktionierte. Aber ohne Kaffee, kein Dienst.

Unter diesem Motto musste Ersatz organisiert werden. Dank der Firma Geiger, die uns

kurzer Hand Ihre namhafte Maschine zur Verfügung stellte, konnte das Wochenende, gerade für die Nachtschichten, gerettet werden.

Das Hauptaugenmerk unseres Standortes tagsüber lag auf dem Eingang A. Durch diesen mussten viele tausend Besucher, um zu den Musikspielorten zu gelangen. Die Rockfans reichten sich hier in der prallen Sonne an den Warteschlangen ein. Es war nur eine Frage der Zeit bis der Ein oder Andere den Kampf gegen die Sonne verloren hatte.

Zu den Nachtzeiten waren wir mit dem Club Tent, einem riesigen Zelt, in das 3200 Personen passten, beschäftigt. Bis 3 Uhr morgens legten zahlreiche DJs auf.

Zu den Spitzenzeiten kümmerten sich bis zu 22 Einsatzkräfte am Standort um Patienten. Aufgeteilt in Tag- und Nachtschicht, unterstützt von jeweils 2 Zwischenschichten zu den Stoßzeiten, versorgten wir bis zum Ende an unserem Sanitätsstützpunkt 593 Patienten.

Angefangen vom Pflaster bis hin zum Kreislaufkollaps und zum Atemstillstand. Über 200 Versorgungen mehr als letztes Jahr!

Samstagnacht kam kurz Aufregung auf, da schwere Unwetter im Anmarsch waren.

Das Sicherheitsgremium hatte daher entschieden, die Besucher in die jeweiligen Sammelplätze zu evakuieren. Direkt neben unserem Posten befand sich einer davon, das Messparkhaus. Doch zum Glück für Rock im Park ging

der Hauptteil des Unwetters südlich an Nürnberg vorbei. Gegen 3 Uhr konnten somit die Besucher wieder in ihre Zelte etc. zurück kehren.

Ohne Mampf kein Kampf! – Das gilt natürlich auch bei 32 Grad. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei der SEG 50 plus bedanken, die uns an allen 4 Tagen mit hervorragendem und reichlichem Essen versorgt hat! Selbst die Nachtschichten haben nicht alles geschafft!

Zum Schluss möchte ich mich noch bei allen Helferinnen und Helfern für ihre tolle Arbeit in der Vorbereitung, der Durchführung und der Nachbereitung bedanken!

Merkt Euch bei dieser Gelegenheit schon mal folgendes Datum: 03.-05.06.2016

Auf ein Wiedersehen bei Rock im Park 2016!





# 20 Jahre DLRG im Hallenbad Katzwang

Claudia Knoblich

Am Montag, 20. April 2015 blickte die DLRG auf über 20 Jahre Schwimmstunde im Hallenbad Katzwang zurück.

Nach der Schließung des Volksbades, der schwimmerischen Heimat der DLRG in Nürnberg, im Sommer 1994 war die Zahl der Schwimmstunden drastisch zurückgegangen. Hoffnungsschimmer keimten auf, als uns im Herbst 1994 erste neue Wasserzeiten im Hallenbad Katzwang angeboten wurden.

Ließen sich die Mitglieder vom Zentrum an den Stadtrand locken?

Erich und Elsbeth Biebel begannen mit der mühsamen Aufbauarbeit: Anfangs nur drei oder vier Mitglieder fanden den Weg nach Katzwang. Doch steter Tropfen höhlt den Stein und so wuchs die Teilnehmerzahl kontinuierlich an.

Aus Anfangs drei Bahnen für eine Stunde ist längst das gesamte Schwimmerbecken für zwei sowie das Nichtschwimmerbecken für drei Stunden montagabends geworden.

Grund genug einmal zu feiern, fand die SEG 50plus unter der Leitung von Werner Streb, die ihren festen Platz in dieser Schwimmstunde haben.

Mit Sekt und liebevoll belegten Brötchen stießen wir auf diesen Anlass an. Ein eigens gefertigtes Banner schmückte den Beckenrand.

Auf die nächsten 20 Jahre in Katzwang!



# Information und Kommunikation in unserem KV

Jörg Laubenstein

*Wie kommt jeder Einzelne an Infos über unsere DLRG in Nürnberg und Umgebung?*

Liebe Vereinsmitglieder und alle, die es vielleicht noch werden wollen. In unserer Rettungsorganisation befindet sich seit Jahren sehr viel positive Energie, die zu sehr viel Veränderungen und Bewegung geführt hat. Das kann schon mal dazu führen, dass ein einzelnes Mitglied nicht mehr versteht, was warum bei uns passiert.

Die Vereinszeitungen geben zwar immer in Auszügen einen Überblick, aber jeder interessiert sich für andere Hintergründe und Themen.

Natürlich kann mich jeder direkt anrufen und nach allem fragen, was ihn über den Verein interessiert. Das funktioniert sicher auch bei allen anderen Mitgliedern unseres Vorstandes, deren Kontaktdaten Ihr in der Mitte jeder Vereinszeitung finden könnt. Ich glaube aber, dass sich nur die Wenigsten dazu durchringen und aufrufen, tatsächlich bei uns anzurufen. Man kann ja auch nur eine Frage formulieren, wenn man grundsätzlich informiert ist. Dafür wurde vor vielen Jahren der DLRG-Newsletter eingeführt. Aber die oft beim Mitgliedsbeitritt in die DLRG angegebene Emailadresse oder Telefonnummer stimmt schon lange nicht mehr.

Und wenn dann z.B. ein Bad geschlossen oder neu eröffnet wird, dann können wir Euch nicht aktiv informieren.

Es liegt also in Eurem eigenen Interesse, dass Ihr uns über jede Änderung Eurer Kontaktdaten informiert. Einfach eine Email mit Name, Telefonnummern und Emailadresse an unsere Mitgliederversammlung senden ([mitgliederverwaltung@nuernberg.dlrg.de](mailto:mitgliederverwaltung@nuernberg.dlrg.de)). Dort verfügen wir inzwischen über ein leistungsfähiges DLRG-Verwaltungsprogramm, dass alle diese Daten sicher verwahrt und im Bedarfsfall zur Verfügung stellen kann.

Wir haben sehr viele verschiedene vereinsinterne Emailverteiler oder Funktionsemailadressen, die es uns erleichtern, über eine

zentrale Datenpflege stets die richtige Personengruppe anzuschreiben. Das funktioniert bei allen aktiven Ehrenamtlichen sehr gut, weil sie diese Emailverteiler kennen.

Aber wenn sich eine Mutter z.B. darüber informieren möchte, was der Verein ihrem Kind zu bieten hat, dann ist dies schon nicht mehr so klar und einfach zu durchschauen. Es hilft dann z.B. ein Blick auf unsere Homepage ([www.nuernberg.dlrg.de](http://www.nuernberg.dlrg.de)) oder natürlich auch in die letzten Vereinszeitungen. Welche Mutter, welcher Vater durchblickt aber unsere vereinsinternen Strukturen und kann den zuständigen Verantwortlichen direkt ansprechen? Also haben wir neben unseren persönlichen Emailadressen auch eine zentrale Infoadresse ([info@nuernberg.dlrg.de](mailto:info@nuernberg.dlrg.de)). Noch einen Schritt weiter muss man gehen, um z.B. ein Kind für eine DLRG-Veranstaltung außerhalb der DLRG Nürnberg anzumelden. Wer hat schon eine Emailadresse des DLRG Bezirks Mittelfranken parat, um sich für ein Zeltlager anzumelden?

Und was macht die DLRG eigentlich außerhalb der vielen Schwimmstunden? Wie und wann kann ein Jugendlicher sich im DLRG Kreisverband weiter engagieren? Bei welchen Veranstaltungen können alle Mitglieder teilnehmen und wann und wo kann ich meine DLRG live erleben? Viele solcher Fragen bleiben unbeantwortet, wenn wir nicht miteinander kommunizieren. Also versorgt uns mit Euren aktuellen Kontaktdaten. Dann können wir in beiden Richtungen informieren und fragen.

Und scheut Euch bitte nicht mich direkt anzuschreiben! Ich freue mich über jede Mail von Euch! Es interessieren mich sowohl Eure Meinung, als auch Eure konstruktive Kritik.

Euer  
Jörg Laubenstein  
([joerg.DLRG@web.de](mailto:joerg.DLRG@web.de))

# Wir suchen: Schatzmeister(in) und Leiter(in) Öffentlichkeitsarbeit Jörg Laubenstein

## **Der Vorstand benötigt dringend eine Nachfolge für Schatzmeister und Öffentlichkeitsarbeit**

Der DLRG Kreisverband Nürnberg-Roth-Schwabach e.V. ist eine rein ehrenamtliche Rettungsorganisation mit rund 800 Mitgliedern.

Die Leitung und Verantwortung für den Verein liegt in den Händen des Vorstandes, der - gewählt von der Mitgliederversammlung - jeweils am 1. Dienstag jeden Monats um 19:30 Uhr im DLRG-Zentrum zusammentritt, um die Geschicke des Vereins in die richtige Richtung zu lenken.

Viele Dinge sind dabei zur Routine geworden, aber immer wieder ist es nötig das eine oder andere Mitglied des Vorstandes neu einzuarbeiten.

Das geschieht vor allem dann, wenn der Vorstand sich erweitert, um die Arbeit auf mehr Schultern zu verteilen, oder wenn ein ehrenamtliches Mitglied des Vorstandes ausscheidet.

Zum Beispiel wird alle drei Jahre neu gewählt, aber es gibt immer wieder den Fall, dass ein Mitglied aus dem Vorstand vorzeitig ausscheiden möchte. Da das gesamte Engagement aller Aktiven grundsätzlich freiwillig ist, ist dies auch okay so.

Dann brauchen wir natürlich möglichst schnell eine Nachfolge. Niemand, der sich dazu bereit erklärt, muss so eine Aufgabe gleich perfekt ausfüllen können.

**Voraussetzungen wären die Bereitschaft, bei uns Mitglied zu werden, ein Alter von mindestens 18 Jahren, ein gutes Zahlenverständnis, sorgfältiges Arbeiten und die Fähigkeit mit einem PC umzugehen.**

Wenn ich mich daran erinnere, wie ich 2003 Schatzmeister wurde, da stand ich zum ersten Mal in dieser Position. Und was ich in den darauf folgenden 5 Jahren dabei gelernt habe, war sowohl privat als auch beruflich sehr gut zu gebrauchen. Ich bin weder Kaufmann noch Steuerfachmann, dennoch habe ich mich dieser Aufgabe damals als reiner Techniker angenommen, bis ich 2007 zum Vorsitzenden gewählt wurde.

**Jetzt suchen wir dringend einen neuen Schatzmeister oder/und eine neue Schatzmeisterin**, da unsere aktuelle Schatzmeisterin noch dieses Jahr ein zweites Kind erwartet und dann sicher als Mutter voll gefordert sein wird. Nun ist es so, dass ein eingetragener Verein nur bestehen kann, wenn er einen verantwortlichen Schatzmeister hat.

## **Und deshalb suchen wir jetzt nach Dir!!**

Sollten wir keine Nachfolge finden, steht der gesamte Verein ab Dezember 2015 still. Das gilt es auf jeden Fall zu verhindern!!

Und mir liegt der Kreisverband zu sehr am Herzen, als dass ich das zulassen werde. In letzter Konsequenz trete ich als Vorsitzender zurück und übernehme das Ehrenamt des Schatzmeisters z.B. nach einer außerordentlichen Mitgliederversammlung.

Es gibt aktuell noch ein Amt neu zu besetzen. Aus beruflichen Gründen ist unser Leiter der Öffentlichkeitsarbeit zurück getreten.

Es ist sehr wichtig, dass wir jemanden haben, der sich darum kümmert, dass über uns regelmäßig berichtet wird. Öffentlichkeitsarbeit leisten bei uns viele, von der Jugend bis hin zu jedem Aktiven im Einsatz.

**Aber einer/eine muss hier unser Bild nach außen koordinieren und dafür Sorge tragen, dass uns unser Werbematerial nicht ausgeht**

**und wir von der Öffentlichkeit positiv wahrgenommen werden.**

Beide Aufgaben sind eng mit dem gesamten Vorstand verbunden. Hier sind mehrmals wöchentlich Abstimmungen mit dem Vorstand notwendig und möglichst viele Entscheidungen werden so gemeinsam getroffen.

**Es wäre durchaus auch denkbar und sogar wünschenswert, wenn sich mehrere für diese Ehrenämter melden würden.** Denn überall ist bei guter Zusammenarbeit eine Verteilung der Arbeit auf mehrere Schultern möglich.

**Also bitte melde Dich und wir informieren Dich gerne über die anstehenden Aufgaben.** Ob gerade 18 oder schon 70 Jahre alt, jede Hilfe ist uns herzlich willkommen!

Gemeinsam sind wir stark! Entdecke Deine Berufung: Mach mit!

Euer  
Jörg Laubenstein  
1. Vorsitzender



## Freizeit am Wasser mit Freunden

Der Anglerklub Noris e.V. Nürnberg bietet interessierten Jugendlichen zwischen 10 und 16 Jahren die Mitgliedschaft in seiner Jugendgruppe an.



Erlebt das Angeln an unseren schönen Vereinsgewässern - auch im Stadtgebiet Nürnberg - und erfahrt die Natur in ihrer Schönheit mit ihren Geheimnissen und Vielfalt



Kontakt: Anglerklub Noris e.V.  
Augustenstraße 3, 90461 Nürnberg  
Tel: 0911-4719200 Fax: 0911-4719400  
[www.anglerklub-noris.de](http://www.anglerklub-noris.de)  
[info@anglerklub-noris.de](mailto:info@anglerklub-noris.de)

# Schulsanitätsdienst (SSD)

## Der 4. Praxistag am 21. März 2015

Miriam Tüns

Am Samstag, dem 21. März 2015 fand der 4. Praxistag Schulsanitätsdienst der Bayerischen Hilfsorganisationen in der Geschwister-Scholl-Realschule in Nürnberg statt.



Lothar Stanke, Artur Rutkiewicz, Michael Dietzel, Marco Ahnert und Miriam Tüns bekamen die Aufgabe übertragen, im Team mit LV-Kollege Michael Fischer Workshops zu gestalten und den Schülern ihre Themen nahe zu bringen und unser Einsatzfahrzeug vorzustellen.

Was im Rahmen der Fahrzeugvorstellung sehr gut angenommen wurde, war das „Werfen“ mit dem Wurfsack – da hatte die DLRG die ungeteilte Aufmerksamkeit der Anwesenden „Schulsanis“. Die Idee kam Marco und Michael ganz spontan und wurde ein voller Erfolg.



Danke an alle Referenten und Helfer, sowie an Thomas Marx, der uns vorab schon alle Sachen gepackt hatte.





Workshop Allergien/Nahrungsmittelunverträglichkeit mit Artur



Workshop Sportverletzungen mit Lothar und Michael



Workshop Drogennotfälle mit Marco und Miriam



# Jetzt wird's bunt!

## Schlusswort der Redaktion von Miriam Tüns

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

ich freue mich und bin dankbar, dass mir die Ehre zuteil wird, erstmals unsere Vereinszeitung „Neues von der DLRG“ in komplettem Vollfarbdruck zu präsentieren.

Das Vereinsheft befindet sich inzwischen im 39. Jahrgang, was nicht nur bedeutet, dass uns nächstes Jahr ein besonderes Jubiläum bevor steht. Nein, es bedeutet auch, dass sich in den letzten 40 Jahren einiges in Sachen Technik, Satz und Druck getan hat. Die technischen Möglichkeiten, die sich allein in den letzten zehn Jahren aufgetan haben, sind in rasanter Geschwindigkeit auf uns zu gekommen. Das bedeutet aber zusätzlich auch, dass Kosten für den Farbdruck erheblich geringer geworden sind.

Ist vor 40 Jahren „Neues von der DLRG“ noch auf der Schreibmaschine geschrieben und dann kopiert worden, wird das Vereinsheft heute am Computer erstellt und die Korrekturen erfolgen allesamt via E-Mail und

in einem munteren Hin- und Hergeschicke. Darum ist es jetzt auch an der Zeit, mit der Zeit zu gehen.

Mit vielen Farbfotos, ein bunteres und dadurch ansprechenderes Design präsentiert sich „Neues von der DLRG“ ab sofort ansprechender, macht mehr Lust auf Lesen und soll Interessenten und zukünftige Mitglieder noch mehr ansprechen und Lust auf DLRG machen.

An dieser Stelle muss ich mich ganz herzlich bedanken bei Claudia Knoblich, Jörg Laubenstein und Wolfram Gäbisch für ganz viel Hilfe, ganz fleißiges Lektorat und vor allem die seelisch-moralische Unterstützung, die Ihr mir durch Euren Rückhalt liefert. Aber auch an die fleißigen Autoren der hier abgedruckten Artikel möchte ich mich wenden.

Ohne Euch wäre das Vereinsheft niemals so bunt geraten! Danke.

Liebe Grüße, Eure Miriam

## Tag der Offenen Tür am Sonntag, 11.10.2015

Jetzt in den Kalender eintragen!

Wann?	So 11.10.15 10:00 Uhr - 17:00 Uhr
Wo?	90403 Nürnberg „Liebesinsel“ am Trödelmarkt

Wissenswertes über die Wasserrettung

An einem Informationsstand der DLRG auf der Liebesinsel erhalten interessierte Besucherinnen und Besucher umfangreiche Informationen zum breiten Leistungsspektrum der Wasserrettungsorganisation beim Einsatz und der Ausbildung. Kinder können ihre Geschicklichkeit bei einem Angelspiel testen. Bei ausreichendem Wasserstand besteht die Möglichkeit, an einer kleinen Bootsrundfahrt auf der Pegnitz teilzunehmen und so die Altstadt mal aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten.

# Aafbassn beim Bodn!



Dou fei bloos bodn, wensd fidd bist. Bevorsd naihgäihsd ins Wasser, kühldi gscheid ab und stell di under die Brausn.



Weider wäi bis zu deim Noabl gäihsd mer fei jou ned ins Wasser, wensd no ned gescheid schwimma konnst.



Du derfst ned maaner, wosd alles konnst und diich ieberschätz. Suu weid her is nämli a wieder ned mit deiner Kraft.



Wenn's donnerd und bliddst, dann is beim Bodn dei Lebm in Gfoahr. Dann moussd glei ausm Wasser raus und in a fesds Haisla nei.



Lufdmadraddsn und anders Zeich zum Aufblousn gebm dir ieberhabds ka Sicherheit im Wasser.



Mit voller Wambn oder mit an leern Mounng därfst auf goar kann Fall ins Wasser gäih.



Schrei ned um Hilfe, wensd ned wärgli in Gfoahr bisd. Wenn andre Hilfe braung, dann strengdi ooh und schau, dassd selber helfn oder Hilfe hulln kannsd.



Da wo Schiffla und Bootla rumfoahrn, hast du im Wasser nix verluurn.



Sei fei jou ka Dreegbär. Schmeiß dei Glumb in Müllaamer und ned ins Wasser odder sunstwo hie.



Hupf' blous dou ins Wasser, wous däif gnouch und frei is.



ARS

# SUBSALVE - Bergesysteme

Berge- und Hebegeräte für jeden Einsatzzweck.

Katalog anfordern bei:

ARS

Dipl. Ing. Ralf Krause  
Bahnhofstraße 34  
91154 Roth

TEL.: 09171-894 94 30  
e-Mail: [e-mail@ars-krause.de](mailto:e-mail@ars-krause.de)

